

# Amtsblatt

31. Jan. 1938

der bundesunmittelbaren

Stadt  Wien

Erscheint jede Woche Samstag  
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,  
Einzelnnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,  
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-28-500  
Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 5

Wien, 29. Jänner 1938

46. Jahrgang

## Der Ball der Stadt Wien 1938.

Als Fest der Wiener Eleganz, der offiziellen Welt, des Wiener Bürgertums, als Sammelpunkt von Schönheit, Jugend und Lebensfreude, kurz als repräsentatives Ballfest der Bundeshauptstadt Wien lebt der Ball der Stadt Wien seit vier Jahren wiederum im Bewußtsein der Wiener Bevölkerung. Auch diesmal soll der Ball ein echt wienerisch-bürgerliches Fest werden, eine rauschende Symphonie von Farben und Klängen, ein lebendiges Zeugnis für die hohe Kultur des Wiener Gewerbes, den Wiener Geschmack, den Wiener Kunstsinne, bereicherter Ausdruck für den Lebenswillen der alten Donaustadt. Eine Fülle umfassendster Vorbereitungen ist hiefür notwendig, ungezählte Hände regen sich seit vielen Wochen, um den Ball der Stadt Wien zu einem unvergeßlichen Ereignis für alle Besucher zu machen und ihm einen Rahmen zu geben, dessen Bild eindrucksvoller Schönheit wohl kaum von anderen Repräsentationsfesten erreicht werden kann.

Wie im Vorjahr wird auch der diesjährige Ball der Stadt Wien im großen Festsaal mit seinen Nebenräumen sowie im Marmorsaal, dem kleinen Sitzungssaal, dem grünen Salon, den Empfangsräumen des Bürgermeisters und außerdem in der Volkshalle und im ganzen Rathauskeller, also in vier Stockwerken des Rathauses, abgehalten. Die Brüstungen der Saalgalerie und die hohen bunten Fenster werden mit Schabracken geziert, die mit den Symbolen der Stände in ihren Farben versehen sind. Alle Pfeiler werden der ganzen Länge nach mit Fahnentüchern in den Stadtfarben verkleidet. An der Längsseite der Turmnische aber baut sich die Estrade auf, die, belegt mit kostbaren Teppichen, an ihren beiden Seitenteilen von hohen Palmen und Pflanzenarrangements umsäumt wird. Hier wird sich auch die feierliche Zeremonie der Überreichung des Ehrentrunkes der Stadt Wien an den Bundespräsidenten abspielen.

Seit jeher war der Ball der Stadt Wien wegen des wundervollen Blumenschmuckes berühmt. Auch heuer werden

Tausende von Primeln, Zykamen und Azaleen sowie Hunderte von Blütensträußern, nicht zu vergessen die kleinen, reizenden Sondergärtchen in den Nischen mit frischgrünem Rasen und zarten Blumen, wie Maiglöckchen, Orchideen, Tulpen, Hyazinthen, ein wahres Blütenwunder hervorzaubern.

Die Säle werden für den Ball, der bekanntlich am 3. Februar d. J. abgehalten wird, um 19 Uhr 30 Minuten eröffnet. Die Balleröffnung selbst erfolgt um 20 Uhr 30 Minuten. Nach dem Einzug des Damenkomitees und des Herrenkomitees erfolgt unter den Klängen der Bundeshymne der Einzug des Bundespräsidenten und der Regierung, die von den höchsten Würdenträgern, Beamten und Räten der Stadt Wien in den Saal geleitet werden. Sobald der Bundespräsident auf der Estrade Platz genommen hat, wird der 27. Ball der Stadt Wien offiziell eröffnet. Nach dem Eröffnungstanz des Jungdamen- und Jungherrenkomitees wird auch heuer nach althergebrachter Sitte dem Staatsoberhaupt der Willkommtrunk gereicht werden, der beste Wiener Heurige. Dieser Wein wird dem Bundespräsidenten in dem altherwürdigen Pokal kredenzt, aus dem schon Kaiser Franz Joseph getrunken hat.

Die Eintrittskarte zum Ball der Stadt Wien kostet 20 S, die Galeriekarte 30 S. Die Eintrittskarten werden nur gegen Einladung ausgegeben. Die Ausgabe der Eintrittskarte erfolgt im Präsidialbüro der Stadt Wien im Neuen Rathaus täglich von 9 bis 14 Uhr und von 17 bis 19 Uhr sowie in den Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werttagen von 9 bis 12 Uhr. Wie bereits bekannt, erscheinen zum Ball der Stadt Wien die Damen in großer Balltoilette, die Herren in Frack oder Uniform. An dem Ball werden der Bundespräsident, das diplomatische Korps, die geistlichen Würdenträger, die Spitzen des Offizierskorps und der Beamtschaft sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus der Kunst- und Gelehrtenwelt teilnehmen.



**Gesetzblatt der Stadt Wien.**

Das am 26. Jänner 1938 ausgegebene 5. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 6. Jänner 1938 über die Wiederverlautbarung des Wertzuwachsabgabegesetzes.

**Wiener Schulbezirk; Inspektionseinteilung.**

Das Bundesministerium für Unterricht hat nachstehende Inspektionseinteilung im Wiener Schulbezirk genehmigt:

**I. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Reg.-Rat Hans Ernst Buch.

Amtssitz: 1., Dr.-Ignaz-Seipel-Ring 1 (Stadtschulratsgebäude).

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 7. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des I. Inspektionsbezirkes.

**II. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Reg.-Rat Josef Gütter.

Amtssitz: 2., Karmelitergasse 9.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 1. und 2. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des II. Inspektionsbezirkes.

**III. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Reg.-Rat Edgar Beyrich.

Amtssitz: 3., Karl-Borromäus-Platz 3.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 3. und 11. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des III. Inspektionsbezirkes.

**IV. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Dr. Gustav de Martin.

Amtssitz: 10., Keplerplatz 5.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 10. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des IV. Inspektionsbezirkes.

**V. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Reg.-Rat Johann Kaindlstorfer.

Amtssitz: 12., Schönbrunner Straße 259.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 12. und 14. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des V. Inspektionsbezirkes.

**VI. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Karl Schimka.

Amtssitz: 13., Hiezingergasse 1.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 13. und 15. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des VI. Inspektionsbezirkes.

**VII. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Franz Bartl.

Amtssitz: 16., Richard-Wagner-Platz 19.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 8. und 16. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des VII. Inspektionsbezirkes.

**VIII. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Reg.-Rat Dr. Franz Swoboda.

Amtssitz: 18., Martinstraße 100.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 9., 17. und 18. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des VIII. Inspektionsbezirkes.

**IX. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Dr. Hermann Wiefner.

Amtssitz: 20., Brigittaplatz 10.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 19. und 20. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des IX. Inspektionsbezirkes.

**X. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Johann Zierl.

Amtssitz: 21., Am Spitz 1.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 21. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des X. Inspektionsbezirkes.

**XI. Inspektionsbezirk.**

B.-S.-Z. Heinrich Obendorfer.

Amtssitz: 5., Schönbrunner Straße 54.

Inspektion aller Volks-, Haupt- und Sonderschulen des 4., 5. und 6. Gemeindebezirkes und die Führung der Amtsgeschäfte des XI. Inspektionsbezirkes.

Diese Neueinteilung der Inspektionsbezirke ist am 24. Jänner 1938 in Kraft getreten.

Stadtschulrat für Wien:

Der zweite Präsident:

Kraßer e. h.

**Haus- und Betriebsordnung für den Schweineschlachthof der Stadt Wien.**

(M.-Abt. 42/1314/37.)

Gemäß der §§ 35 und 46 der Wiener Stadtordnung wird die nachstehende Haus- und Betriebsordnung für den Schweineschlachthof der Stadt Wien erlassen:

**Zweck des Schlachthofes:****§ 1.**

Der Schweineschlachthof der Stadt Wien ist zur Schlachtung und Aufarbeitung von Schweinen bestimmt.

**Betriebszeiten:****§ 2.**

Der Schlachthof ist für den Schlachtbetrieb an Montagen und Freitagen von 6 Uhr bis 14 Uhr, an Samstagen von 6 Uhr bis 12 Uhr, an den übrigen Werktagen der Woche von 6 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, an allen Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen jedoch, sofern nicht Ausnahmsbestimmungen erlassen werden, geschlossen.

Die Tiere sind derart rechtzeitig zu töten, daß mit Betriebschluß sämtliche Schlacht- und Aufarbeitungsarbeiten sowie jene Reinigungsarbeiten, die mit der Schlachtung in Zusammenhang stehen, beendet sind.

Die Vornahme von Rotschlachtungen und das Aufarbeiten notgeschlachteter Tiere ist an die Betriebszeit nicht gebunden.

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen oder aus veterinär-polizeilichen Gründen kann die Schlachthofleitung das Schlachten der Tiere auch außerhalb der Betriebszeit bewilligen.

Für jede Überschreitung der Betriebszeit ist — unbeschadet einer Bestrafung nach § 31 im Falle der Eigenmächtigkeit — das hierfür festgesetzte Entgelt zu entrichten (Rundmachung des Bürgermeisters vom 29. Februar 1936, betreffend die Viehmarkt-, Fleischmarkt- und Schlachthofentgelte, Gesetzblatt der Stadt Wien Nr. 13/1936).

Der Betriebschluß wird eine Viertelstunde vorher durch ein Glodenzeichen bekanntgegeben.

Für die Kühlraumbenützung gelten Sonderbestimmungen.



**Schlachthofparteien:****§ 3.**

Der Eintritt in den Schlachthof ist gestattet:

- a) Amtspersonen in Ausübung ihres Dienstes,
- b) Fleischhauern und Fleischselchern,
- c) amtlich zugelassenen Lohnschlächtern und Gehilfen (§§ 1 und 2 der Magistrats-Kundmachung vom 28. August 1935, M.-Abt. 42/1600/34, betreffend die Lohnschlachtungen in den Schlachthöfen der Stadt Wien, in der Kontumazanlage und im Seuchenhof),
- d) Personen, die sich gewerbsmäßig mit der Reinigung von Därmen beschäftigen,
- e) Personen, die sich gewerbsmäßig mit der Verfrachtung von Schlachtungsprodukten aller Art aus dem Schlachthof beschäftigen,
- f) Personen, denen Räumlichkeiten im Schlachthof dauernd oder vorübergehend gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Entgelte zugewiesen sind,
- g) Personen, die zu den unter b), d), e) und f) genannten Gewerbetreibenden in einem Arbeits- oder Angestelltenverhältnis stehen,
- h) Personen, die als Mieter von Räumlichkeiten im Schlachthof einen Mietzins entrichten sowie deren ständigen Hausgenossen,
- i) Personen, die in der Freibank beschäftigt sind,
- k) Personen, die in den Schlachthof Fleisch, das zur bakteriologischen Untersuchung bestimmt ist, einbringen.

Den unter b) bis k) genannten Personen ist jedoch der Eintritt in den Schlachthof nur gestattet, wenn sie sich mit einer gültigen Eintrittsbewilligung ausweisen.

Anderer Personen bedürfen zum Eintritt in den Schlachthof einer besonderen Bewilligung, die von der Schlachthofleitung für einen bestimmten Zeitraum jeweils erteilt werden kann.

Eine besondere Bewilligung des Magistrates ist erforderlich für die Besichtigung des Schlachthofes, für Lichtbild- und Laufbilderaufnahmen.

Markthelfern gemäß § 1 der Magistrats-Kundmachung vom 25. Jänner 1936, M.-Abt. 42/1600/1/1934, ist der Eintritt in den Schlachthof und der Aufenthalt in demselben nur insoweit gestattet, als dies zum Eintrieb der Tiere in die Stallungen oder Vorbuchten unbedingt notwendig ist. Das Betreten der Schlachtkammern, Aufarbeitungs- und Kühlräume ist den Markthelfern *a u s n a h m s l o s* verboten.

**Eintrittsbewilligung:****Ausstellung und Einziehung.****§ 4.**

Die Eintrittsbewilligung wird von der Schlachthofleitung auf eine bestimmte Dauer ausgestellt.

Gewerbetreibende haben sich bei der Ausstellung erstmalig mit dem Gewerbebeschein, später mit der Eintrittsbewilligung auszuweisen.

Alle übrigen Personen haben sich mit einem Personaldokument (Erkennungskarte mit Lichtbild, Führerschein, Lohnschlächterlizenz usw.) auszuweisen.

Die im § 3, lit. g), genannten Personen haben außerdem den Nachweis für den Bestand eines Arbeits- oder Angestelltenverhältnisses durch eine gültige Bestätigung (Mitgliedskarte) ihrer zuständigen Krankenversicherungskasse zu erbringen.

Für die Eintrittsbewilligung sind die Kosten von den Parteien zu ersehen.

**§ 5.**

Die Eintrittsbewilligung ist eine öffentliche Urkunde und nicht übertragbar. Nachahmung wird strafrechtlich verfolgt.

Die Eintrittsbewilligung ist bei Betreten des Schlachthofes unaufgefordert und offen dem Torwort vorzuweisen und über dessen Verlangen zur Überprüfung zu übergeben. Der Verlust der Eintrittsbewilligung ist der Schlachthofleitung unverzüglich anzuzeigen.

**§ 6.**

Die Eintrittsbewilligung verliert ihre Gültigkeit

1. mit dem Ablauf der Zeit, für die sie ausgestellt wurde,
2. durch die Rücklegung oder die Entziehung des Gewerbebescheines,
3. durch die Auflösung des Arbeits- oder Angestelltenverhältnisses,
4. durch die Ausschließung aus dem Schlachthof (Schlachthofverbot) für die Dauer dieser Maßnahme (§ 30, Absatz 3 ff, der Haus- und Betriebsordnung),
5. durch den Verzicht oder den Widerruf,
6. durch die Auflösung des Bestandverhältnisses, durch den Verzicht auf die Benützungsbewilligung oder durch den Ablauf der Dauer derselben für Räumlichkeiten im Schlachthof.

In allen diesen Fällen ist die Eintrittsbewilligung von ihrem Inhaber der Schlachthofleitung unaufgefordert zurückzustellen und von dieser einzuziehen.

**Lohnschlächter.****§ 7.**

Zur Betätigung als Lohnschlächter oder zur Verdingung als Lohnschlächtergehilfe ist eine besondere Bewilligung gemäß § 1 der Magistrats-Kundmachung vom 28. August 1935, M.-Abt. 42/1600/34, erforderlich.

**Ordnungsvorschriften:****§ 8.**

Unreinlich gekleidete Personen, ferner Personen, die trunken oder mit ansteckenden oder ekelregenden Krankheiten behaftet sind, ist der Eintritt in den Schlachthof — unbeschadet einer Eintrittsbewilligung — verboten.

**§ 9.**

Die Schlachthofleitung kann die den Schlachthof verlassenden Personen verhalten, sich über den berechtigten Besitz der von ihnen getragenen oder auf Fahrzeugen geführten Gegenstände auszuweisen.

**§ 10.**

Während des Aufenthaltes im Schlachthof ist den Anordnungen der Aufsichtsorgane unbedingt Folge zu leisten und alles zu unterlassen, was eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen und der im Schlachthof untergebrachten Tiere herbeizuführen oder zu vergrößern geeignet ist.

Das untätige Beisammenstehen von im Schlachthof beschäftigten Personen sowie das zwecklose Umhergehen und Verweilen im Schlachthof über die Zeit der notwendigen Beschäftigung ist untersagt.

**§ 11.**

Das Hausieren im Schlachthof ist verboten.

**§ 12.**

Unreine oder faulende Gegenstände dürfen in den Schlachthof nicht eingebracht werden.

Kleider dürfen in den Arbeitsräumen nicht abgelegt werden, sondern sind in den vorhandenen Kleiderablagen zu hinterlegen.

Fahrzeuge, auch Fahrräder usw., sind auf den von der Schlachthofleitung bekenntgegebenen Parkplätzen aufzustellen. In der Durchfahrt dürfen die Fahrzeuge nur während der für das Aufladen erforderlichen Zeit stehen bleiben.

Das Mitnehmen von Hunden in den Schlachthof ist verboten.

Für die Beaufsichtigung der Fahrzeuge, Fahrräder usw., der Bespannung und der sonst mitgebrachten Gegenstände



**BAUGESSELLSCHAFT**  
**PAITL & MEISSNER**  
 STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER  
 Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45  
 Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie  
 sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

**„Sphinx“** AUTO - KAROSSERIEFABRIK  
 J. SCHÖBERL & Co.  
 Wien, V., Arbeiterg. 47 (Ecke Margaretengürtel)  
 Fernsprech-Nummer B 20-0-36  
 Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für  
 sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

(Geschirr usw.) haben die Parteien selbst Sorge zu tragen. Die Stadt Wien haftet weder für Beschädigung noch für Diebstahl.

## § 13.

Jede Verunreinigung, die nicht eine Folge des Schlachtbetriebes ist, ist verboten.

Die Parteien sind verpflichtet, die von ihnen benützten Räume und die in denselben befindlichen Einrichtungsgegenstände und sonstigen Geräte nach Beendigung der Arbeiten zu reinigen.

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, hat unbeschadet der Anwendung der Strafbestimmungen die von der Schlachthofleitung bestimmten Kosten der Reinigung zu tragen.

## § 14.

Das Rauchen ist in den Stallungen, Schlachträumen und Böden verboten.

Das Betreten der Böden ist nur bei Tageslicht gestattet.

Die Kellerräume dürfen nur mit genügend versorgtem Licht betreten werden.

## § 15.

Jede unnötige Lärmentwicklung ist verboten.

Insbesondere ist das unnötige Schreien beim Trieb der Tiere sowie bei deren Schlachtung verboten.

## § 16.

Die im Schlachthof verkehrenden Personen haften für die von ihnen, ihren Bediensteten oder ihren Tieren verursachten Schäden.

## § 17.

Die bei der Schlachtung und Aufarbeitung beschäftigten Personen haben sich nach Beendigung dieser Arbeit gründlich zu reinigen.

Im Falle der Berührung von kranken Tierteilen hat die Reinigung und Desinfektion über Weisung des Amtstierarztes sofort zu erfolgen.

Das Arbeiten, Verweilen im Schlachthof oder das Verlassen desselben mit vollkommen oder auch nur teilweise entblößtem Oberkörper ist ausnahmslos verboten.

**Betriebsvorschriften:**

## § 18.

Schlachttiere dürfen nur dann in den Schlachthof eingebracht werden, wenn deren Einbringung durch die vorgeschriebenen Begleitpapiere gedeckt ist.

Für notgeschlachtete oder notzuschlachtende Tiere können die Begleitpapiere ausnahmslos nachträglich, jedoch spätestens 24 Stunden nach der Einbringung des Tieres, beigebracht werden.

## § 19.

Die zur Schlachtung in den Schlachthof eingebrachten Tiere dürfen nicht mehr lebend fortgeschafft werden. Ausnahmen kann die Schlachthofleitung bewilligen.

Eine Einstallung der Schlachttiere erfolgt nach den Weisungen der Aufsichtsorgane.

Die Schlacht- und Arbeitsstellen werden ausschließlich durch die Schlachthofleitung zugewiesen.

Keine Partei erwirbt durch eine oder mehrmalige Zuweisung einer Schlachtstelle, eines Arbeitsplatzes, eines Stalles,

eines Parkplatzes oder irgend eines Raumes im Schlachthof das Recht auf wiederholte oder dauernde Benützung oder auf Freihaltung.

## § 20.

Für die Einstreu, Fütterung und Tränkung der im Schlachthof untergebrachten Tiere haben die Besitzer selbst Vorkehrung zu treffen, widrigenfalls dies unbeschadet der Anwendung der Strafbestimmungen von Amts wegen auf ihre Kosten erfolgt.

Die Fütterung hat an allen Tagen mit Ausnahme des Einbringungs- oder Schlachttages zu erfolgen und muß eine Stunde vor Betriebschluß durchgeführt sein.

## § 21.

Die Schlachthofräume und -einrichtungen sind mit Schonung und Sorgfalt und nur zu dem Zweck, für den sie bestimmt sind, zu benützen.

Den von der Schlachthofleitung hinsichtlich ihrer Benützung getroffenen Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.

Jede Handhabung der elektrischen Schalter und Kontakte ist den Parteien untersagt; die Dampf- und Wasserleitungshähne bei den Brühkesseln dürfen nur nach den Anordnungen und unter Aufsicht der Schlachthausbediensteten benützt werden.

Die Geräte (Zangen) für die elektrische Betäubung der Schweine sowie deren Zubehör (Stedkontakte, Kabel usw.) dürfen nur von den im § 24, Absatz 3, genannten Personen bedient werden.

Für die Bedienung der bei der elektrischen Betäubung der Tiere in Verwendung stehenden Geräte werden besondere Vorschriften erlassen.

Die Stadt Wien haftet nicht für Beschädigungen an Gesundheit (auch Tod) oder Eigentum, die durch eigenmächtige oder nicht vorschriftsmäßige Bedienung der elektrischen Betäubungsgeräte verursacht werden.

Kundmachungen oder andere Verlautbarungen dürfen nur mit Zustimmung der Schlachthofleitung angeschlagen werden.

## § 22.

Alles, was geeignet ist, die genügende Ausnützung der Schlachthofanlage zu verhindern, ist verboten. Hierzu gehört insbesondere jede ungebührliche Verzögerung der Arbeit in den Schlacht- und Aufarbeitungsräumen.

## § 23.

Dem Eigentümer oder dessen Stellvertreter obliegt die Überwachung der eingestellten Tiere sowie die Beaufsichtigung der Schlachtung und der angefallenen Tierteile.

Die Stadt Wien haftet weder für Beschädigung noch für Diebstahl.

## § 24.

Die Schlachtung der Tiere hat unmittelbar nach dem Eintrieb in die Schlachträume mit Vermeidung jeder Tierquälerei zu erfolgen.

Die Tiere sind, bevor ihnen das Blut entzogen wird, mit besonderen, nur diesem Zwecke dienenden Geräten (Zangen) auf elektrischem Wege zu betäuben.



Die elektrische Betäubung darf nur von den von der Schlachthofleitung ausdrücklich hiezu zugelassenen Personen vorgenommen werden.

Vor dem Einbringen in die Brühkessel sind die Luftwege der geschlachteten Schweine mit einem Rachenkolben oder anderen Vorrichtungen zu verschließen, um das Eindringen von Brühwasser in die Lungen zu verhindern. Diese Behelfe sind von den Parteien beizustellen.

Außerdem sind die geschlachteten Tiere unmittelbar nach dem Ausweiden an beiden Hinterschankeln mit einem deutlichen Eigentumsstempel zu versehen.

#### § 25.

Beim Schlachten und den damit verbundenen Arbeiten dürfen nur körperlich geeignete und entsprechend geübte Personen verwendet werden.

#### § 26.

Bei der Schlachtung und Ausarbeitung dürfen nur zweckentsprechende, reine Geräte verwendet werden.

Zum Rühren und zum Transport des Blutes dürfen nur vollkommen reine Geräte und undurchlässige Gefäße verwendet werden.

Die zur Verwendung gelangenden Geräte und Gefäße müssen den Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes und den auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen entsprechen.

Das Rühren des Blutes mit den Händen ist verboten.

Der Transport von feuchten Gegenständen in durchlässigen Behältern ist verboten.

#### § 27.

Das bei der Schlachtung anfallende Blut sowie Magen- und Darminhalt und sonstige Schlachtungsabfälle dürfen nicht in die Kanäle entleert, sondern müssen in die hiezu bestimmten Sammelbehälter gegeben werden.

Die Mägen und Gedärme dürfen nur in den hiezu bestimmten Räumen entleert und gereinigt werden.

Der Dünger sowie die beim Schlachtbetriebe sich ergebenden Abfälle, der anfallende Magen- und Darminhalt, ferner die Haare, Borsten und Klauen werden auf Rechnung der Stadt Wien verwertet.

#### Bieh- und Fleischschau:

#### § 28.

Die amtliche Untersuchung und Begutachtung der in den Schlachthof eingebrachten Tiere vor und nach der Schlachtung hat nach den diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen über die Vieh- und Fleischschau zu erfolgen.

Bei Anfechtung eines tierärztlichen Gutachtens übernimmt die Stadt Wien keine Haftung für die in diesem Fall erwachsenden Verzögerungen und Schäden.

#### Schlachthofentgelte:

#### § 29.

Für die im Schlachthof zur Einhebung kommenden Entgelte sind besondere Vorschriften erlassen.

#### Besondere administrative Verfügungen:

#### § 30.

Im Schlachthof ist allen Personen ein anständiges Benehmen gegeneinander und gegen die Anstaltsorgane zur



Pflicht gemacht; den Anordnungen der Schlachthofleitung und ihrer Organe ist unbedingt Folge zu leisten.

Personen, die die Ordnung im Schlachthof stören, Unzufug treiben, den Anordnungen der Anstaltsorgane keine Folge leisten, die Reinlichkeitsvorschriften nicht einhalten oder den Schlachthof ohne gültige Eintrittsbewilligung betreten, sind durch die Schlachthofleitung sofort aus dem Schlachthof zu weisen.

In schwereren Fällen kann die Ausschließung aus dem Schlachthof auf die Dauer von vier Wochen von der Schlachthofleitung verfügt werden.

Diese Ausschließung kann von der Schlachthofleitung auch verfügt werden, wenn die Eintrittsbewilligung mißbräuchlich verwendet oder weitergegeben wurde.

Die Ausschließung auf eine längere Zeit als die oben erwähnte bleibt dem Magistrat vorbehalten.

#### Strafbestimmungen:

#### § 31.

Jede Außerachtlassung eines Gebotes oder eines Verbotes dieser Haus- und Betriebsordnung bildet eine Verwaltungsverletzung und wird mit Geld bis zum Betrage von 200 S oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

#### Schlussbestimmungen:

#### § 32.

Diese Haus- und Betriebsordnung für den Schweineschlachthof der Stadt Wien tritt am 15. Februar 1938 in Wirksamkeit.

#### § 33.

Mit dem im § 32 festgesetzten Zeitpunkt tritt die Haus- und Betriebsordnung für das Schweineschlachthaus der Stadt Wien vom 10. April 1930, M.-Abt. 42/759/29, außer Wirksamkeit.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 42, im selbständigen Wirkungsbereich.

## Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt



# ASPHALTUNTERNEHMUNG

Gegründet  
1894

**CARL GÜNTHER**

Gegründet  
1894

Wien, I., Rathausstraße 13      Telefon A 25-5-93

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,  
Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz derervielfältigungs-  
kosten in der M.-Abt. 9 (Hauptkassé, Druckortenverlag), I., Neues Rat-  
haus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

### Kundmachungen.

M.-Abt. 23/2251/37, Plan Nr. 1202.

Unwesentliche Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs-  
und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Sandleitengasse,  
dem Nischkeplatz, der Einslegasse, dem Gregor-Mendel-Platz, der Karl-  
Meißel-Gasse und der Rosenaderstraße im 16. Bezirk. (Genehmigt mit  
Entscheidung des Bürgermeisters vom 10. November 1937.)

M.-Abt. 23/3260/37, Plan Nr. 1230.

Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock nördlich  
der Hütteldorfer Straße zwischen der Pfaffenbergengasse und Waid-  
haufenstraße im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entscheidung des Bürger-  
meisters vom 22. Dezember 1937.)

M.-Abt. 23/3190/37, Plan Nr. 1231.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungs-  
planes für das Gebiet zwischen der ehem. Seyfriedstraße, Kiepl-  
straße und Sonnenbaggasse im 10. Bezirk. (Genehmigt mit Entschie-  
dung des Bürgermeisters vom 25. Dezember 1937.)

M.-Abt. 23/3482/37, Plan Nr. 1238.

Ausschließung für eine Kleingartenanlage gegen Widerruf auf  
den Grundstücken 641/9 bis 13, 642/15 und 645/12 Nat.-Gem. Sime-  
ring an der Grillgasse—Am Kanal im 11. Bezirk. (Genehmigt mit  
Entscheidung des Bürgermeisters vom 22. Dezember 1937.)

M.-Abt. 23/3787/37, Plan Nr. 1254.

Unwesentliche Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes  
für die Liegenschaft E. Z. 1915, Gdb. Penzing an der Linzer Straße  
westlich der Ameisgasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschie-  
dung des Bürgermeisters vom 15. Jänner 1938.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

M.-Abt. 23/2036/37.

### Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abände-  
rung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes entlang der Pfarr-  
hofgasse zwischen Hinklerstraße und Sechskrügelgasse im 3. Bezirk.

M.-Abt. 23/2882/37.

### Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Ergänzung  
des Bebauungsplanes für den Baublock Meidlinger Hauptstraße,  
Sechtergasse, Bivenotgasse und Wilhelmstraße im 12. Bezirk.

\*

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien werden  
die Entwürfe in der Zeit vom 31. Jänner 1938 bis zum 14. Fe-  
bruar 1938 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr  
in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, I., Neues Rathaus, Stiege 5,  
2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflegungsfrist können von den  
Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche  
Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

## Kontinentale Eisenhandels-Gesellschaft Kern & Co.

Büro: Wien I, Fichtegasse 10 / Röhrenlager: Wien XX, Engerthstr. 75

Reichhaltiges Lager aller Sorten

**schmiedeeiserner geschweißter und nahtloser  
Röhren österreichischer Provenienz,  
Stahlmuffenrohre, gußeiserner Röhre für Gas-  
und Wasserleitungszwecke,  
geschweißter Konstruktionsrohre für Geländer  
und ähnliche Zwecke.**

Offerte über Wunsch kostenlos.

## Gewerbebeanmeldungen.

14. Jänner 1938.

Gertrude Katharina Roidl, gewerbemäßige Aufbewahrung von  
Fahrrädern, 5., Embelgasse 1 (Holzplatz). — Hedwig Helene Metka,  
Handel mit Konditen, Zucker- und Zuckerbäckwaren, Schokoladen,  
Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, 5., Ziegel-  
ofengasse 37. — Franz Scholz, Handel mit Büromaschinen, deren  
Bestandteilen und Zubehör, Büromöbeln, Bürobetriebsartikeln aller  
Art, Papier, Schreibwaren und Zeichenrequisiten, 12., Schögl-  
gasse 12. — Josef Kaiser, Kafeur, Friseur- und Perückenmacherge-  
werbe, 15., Sechshäuser Straße 4. — Theresie Hojas, Wäscher- und  
Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme und Vorhang-  
spannerei, ferner Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 18., Genz-  
gasse 25. — Mathilde Strabal, Pferdefleisch- und Schweinere-  
schleif, 18., Karl-Beck-Gasse 14. — Theresie Berthold, Wäschewaren-  
erzeugung, 18., Kreuzgasse 53. — Anton Kölbl, Handel mit Lebens-  
mitteln und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der Min-  
Vdg. vom 26. 10. 1934, V.-G.-Bl. II—326/34 angeführten Waren,  
18., Währinger Gürtel 73. — Karl Kauskolb, Kürschnergewerbe, 18.,  
Währinger Straße 93. — Marie Holzinger, Kleidermachergewerbe,  
beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 18., Währinger  
Straße 105. — Josef Ungerböck, Fleischschlächtergewerbe, 19., Döblinger  
Hauptstraße 81. — Eduard Privoznik, Bäckergewerbe, 19., Silber-  
gasse 9. — Eduard Privoznik, Handel mit Mehl, Grisch, Bäckereien,  
Konditen, Bröseln und Preßhefe, 19., Silbergasse 9.

15. Jänner 1938.

Seimwel Torten, Kinderwagenherzeugung unter Ausschluß jeder  
Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen  
oder gebundenen Gewerbes fällt, 2., Obere Donaufstraße 73. — Siegfried  
Stern, Handel mit Friseurartikeln, Artikeln für die Körper-  
pflege, Reklamegegenständen, Geschäftseinrichtungs- und Aus-  
schmückungsartikeln sowie mit Heimspartassen, Leesezeichen und Puppen  
im großen unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste  
V.-G.-Bl. Nr. II—326/34, angeführten Waren, 2., Obere Donau-  
straße 81. — Etie Kofel, Kreditvermittlung mit Ausschluß der Hypo-  
thekendarlehensvermittlung, Vermögensverwaltung mit Ausschluß  
jeder in den Umfang eines konfessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit  
und Geldverleihung, 2., Kadingerstraße 17. — Josefa Juliana  
Sokol, Alleininhaberin der Fa.: „Poforny & Cie.“, Handel mit  
Steingut- und Tonwaren sowie mit Haus- und Küchengeräten,  
2., Laborstraße 20 A. — Franz Binder, Garderobehaltung, 3., ver-  
längerte Baumgasse, Schweineschlächterhaus, St. Marx. — Feltz  
Kath, Buchdruckergerbe, 3., Rennweg 94. — Franz Josef  
Nabl, Gebärmereinigergerbe, 3., Viehmarktstraße 1, Kinder-  
schlachthof. — Cornél Suppan, Alleininhaber der Fa.: „Sup-  
pan-Champignons“, Obst- und Gemüsekulturen“, Handel mit Weinen  
und gebrannten geistigen Getränken, sämtlich in handelsüblich ver-  
schlossenen Gefäßen und Gebinden sowie mit Honig, Obstwein, Mar-  
meladen und landwirtschaftlichen Produkten sowie mit Cham-  
pignonsbrut, 4., Rechte Wienzeile 21. — Viktor Seklehner, Allein-  
haber der Fa.: „Seklehner & Co.“, fabrikmäßiger Betrieb einer  
Autoreparaturwerkstätte, 5., Redergasse 1 (5., Schönbrunner Straße  
56). — Anna Schmitt, Kleidermachergerbe, beschränkt auf die Her-  
stellung von Damenkleidern, 8., Stolzthalergasse 13. — Heinrich  
Maximilian Diamant, Handelsagentur, 9., Türkenstraße 8. —  
Eduard Anton Eisen, Handel mit Verpackungsmaterial und Ver-  
packungsbehelfen wie Klebeverschlüsse und Spannapparaten, Signier-  
stempeln, Schablonen, Signiertuschen und dergleichen, 10., David-  
gasse 96. — Johann Georg Martin Kroll, Handel mit Baumateria-  
lien unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste V.-G.-Bl.  
II—Nr. 326/34, angeführten Waren, 10., verlängerte Eibesbrunn-  
gasse, Zentrallager Herz-Barade 9. — Josef Korfisch, Konditoren-  
gewerbe, 10., Knollgasse 41. — Antonia Drechsler, Handel mit Le-  
bens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes  
mit Ausschluß der in der Artikelliste V.-G.-Bl. Nr. II—326/34, ange-  
führten Waren, 10., Quellenstraße 49. — Anna Desterreicher, Gast-



und Schanfgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirts-gewerbes, 13., Feldkellergasse 14. — Hildegard Matzajic, Abhaltung von Flekame- und Werbevorträgen für gewerbliche Erzeugnisse, 13., Penzinger Straße 30. — Katharina Goldschmidt, Graphologie, 13., Schloßberggasse 8. — Paula Stala, Wäschewarenherzeugung, 16., Akelegasse 19. — Derta Klengel, Handel mit Parfümerie, Material- und Kurzwaren sowie mit Haushaltungsartikeln, 16., Grundsteingasse 67. — Marie Schöföbö, Vorhangspannen, 16., Settenofergasse 17 (Ecke Thaliastraße 126). — Johann Poliwka, Webergewerbe, 16., Panitengasse 45. — Anton Polenit, Handel mit Herren- und Damenwäsche, Wolle, Woll- und Modewaren, 17., Hernals Hauptstraße 111. — Franz Steinschaden, Handel mit Backsteinen, Gasanzündern, Klebemitteln, Wetterpostarten und Rahnbrieftdruckorten, 18., Hodegasse 9. — Matthäus Schnitzer, Erzeugung von Klebstoffen, 20., Bäuerlegasse 22. — Ernestine Sigall, Handel mit Papier, Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, 20., Gerharbusgasse 37. — Johann Nothenböck, Handel mit Bremsmaterialien unter Ausschluß des Handels mit flüssigen Brennstoffen, 21., Salamandergasse 1.

## 17. Jänner 1938.

Dr. Robert Brünauer, Handelsagentur, 1., Bartensteingasse 3-5. — Walter Beck, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, 1., Bellariastraße Ecke Museumstraße im Zuge der Bellariastraße bei der dort befindlichen Parkanlage. — Hans Landesmann, Großhandel mit Textilwaren, 1., Dorotheergasse 7. — Julius Karpf, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 177 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. 156/37 (Autotariverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 1., Graben 21-22. — Wilhelm Keder, Erzeugung von Parfümerien, kosmetischen Präparaten und Badezusätzen unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt, 1., Karlsplatz 1. — Alfred Sonnenschein, Alleinhaber der Fa.: „Alfred Sonnenschein“, Handel mit Lebensmitteln und Kolonialwaren im großen, 1., Kohlmarkt 8-10. — Karl Kurcon, Naturblumenhandel, beschränkt auf den Verkauf an Wiederverkäufer, 1., Kurrentgasse 12. — Bernhard Vannet, Handel mit Borarlberger Lorraine- und Kettenstidereien, mit Wäsche, die mit diesen Stidereien versehen ist, und mit Strick- und Wirkwaren, 1., Lichtensteg 2. — Herbert Engel, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitsgewerbe, 1., Morzinplatz 6. — Rudolf Engel, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitsgewerbe, 1., Morzinplatz 6. — Anton Finsterl, Gemischtwarenhandel, 1., Nagelergasse 9. — Kurt Bachrich, Alleinhaber der Fa.: „A. Bachrich & Co.“, Wiederverzuegergewerbe, 1., Kiernergasse 6. — Kurt Bachrich, Alleinhaber der Fa.: „A. Bachrich & Co.“, Handel mit Wiedern, Schlüpfjern, mit Wäsche, Tricot, Strick- und Wirkwaren aller Art und mit allen zur Erzeugung dieser Waren gehörigen Rohmaterialien, 1., Kiernergasse 6. — Kurt Bachrich, Alleinhaber der Fa.: „A. Bachrich & Co.“, Wäschewarenherzeugung, 1., Kiernergasse 6. — Ing. Richard Fonovits, Gesellschaft m. b. H., Herstellung von stromführenden Kleinapparaten aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, 1., Schottenring 30. — Christian Genewein, Handel mit Textilwaren, 1., Stallburggasse 4. — Josef Hofbauer, Kafeur- und Friseurgewerbe, 1., Weiburggasse 18-20, Zentralbad. — Gyula (Julius) Unger, Holzhandel aller Art, 1., Weiburggasse 26. — Hermine Zeilinger, Flutz- und Seefischhandel, in der Ausübung beschränkt auf den 23. und 24. Dezember sowie Karfreitag und Karfreitag jeden Jahres, 6., Damböckgasse, Markthalle, Stand 86. — Leopold Navratil, Mechanikergewerbe, 6., Wallgasse 6. — Ludwig Lengauer, Erzeugung von Likör, Spirituosen und Fruchtjäften, 7., Burggasse 130. — Theresia Andriele, Handel mit Handarbeiten, Nadler-, Wäsche-, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, 7., Kaiserstraße 40. — Johann Kerschner, Kleinhandel mit Futtermitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34, angeführten Waren, 7., Karl-Schweighofer-Gasse 9. — Ing. Walter Kulla, Vermittlung von Versicherungsgeschäften, 7., Lindengasse 7. — Offene Handelsgesellschaft „Franz Boglmann“, Handschuhmachergewerbe, 7., Lindengasse 57. — Saul Groß, Großhandel mit Leder und Lederwaren, 7., Neubaugasse 17-19. — Ernst Gallia, Erzeugung von Malzpräparaten, Backhilfsmitteln und Mehlverbesserungsmitteln auf organischer Grundlage, 7., Neubaugasse 25. — Kurt Steiner, Handelsagentur, 7., Neubaugasse 45. — Karl Anton Kobliczel (Koblicsel), Alleinhaber der Fa.: „Karl Koblicsel“, Handelsagentur, 7., Schottenfeldgasse 35. — Johann Kerschner, Lastfuhrwerks-gewerbe mit Pferdebetrieb, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferde, 7., Stiftgasse 19. — Lina Blau, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen aller Art und deren Bestandteilen, 7., Westbahnstraße 33. — Leopold Reindl, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen aller Art

## Holztränkung

# Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-173

### Holzpfaster, Leitungsmaste, Eisenbahnschwellen

und deren Bestandteilen, 7., Westbahnstraße 33. — Ing. Ferdinand Schindler, Baumeistergewerbe, 10., Hajengasse 32. — Jzak Hermann, Handel mit neuen Möbeln aller Art, Wohnungseinrichtungsgegenständen sowie Büromöbeln, 15., Clementinengasse 2. — Katharina Ertl, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren unter Ausschluß des Handels mit der in der Min.-Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II-Nr. 326 (Artikelliste) angeführten Waren, 16., Eisnergasse 5. — Franz Cochlar, Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die Schuhober-teilerzeugung, 16., Herbststraße 50-52. — Andreas Sprikendorfer, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, 17., Kofensteingasse 79. — Rudolf Robert Schiller, Erzeugung und Reparatur von elektromedizinischen Apparaten, beschränkt auf den Zusammenbau fertig bezogener Bestandteile, 19., Hofschstraße 19. — Valerie Strauß, Konditoreiwaren- und Fruchtjäftevertrieb, 19., Heiligenstädter Straße 95. — Rudolf Häusler, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, 20., Treustraße 38.

## 18. Jänner 1938.

Dr. jur. Erich Alfred Merton, Inhaber der Fa.: „Carl Greif, Alleinhaber Dr. Erich Merton“, Konzession gemäß § 15, Pkt. 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Buchhandels, 1., Wallzeile 23. — Rudolf Fahr, Großhandel mit Toiletteartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. Nr. 326/1934, angeführten Waren, 2., Lessinggasse 21. — Alfred Löwy, Handelsagentur, 2., Odeongasse 4. — Julius Zellnit, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), 3., Am Heumarkt 10. — Johann Jany, Tischlergewerbe, 3., Blütengasse 5. — Viktor Grünberg, Gemischtwarenhandel, 4., Margaretenstrasse 47. — Josef Mermelstein, Großhandel mit Textilwaren, 9., Hajngasse 12. — Robert Sauerzapf, Garagierergewerbe, 9., Seegasse 3. — Elisabeth Fritsche, Bedruden von Textilwaren, 10., Favoritenstraße 182. — Edgar Vothe, Handel mit Holz und Holzherzeugnissen aller Art, Baumaterialien aller Art, Holzbearbeitungswerkzeugen und -maschinen aller Art sowie deren Zubehören und Ersatzbestandteilen, 10., Gudrunstraße 194. — Christine Böck, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereivaren, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausnahme des Handels der sonstigen in der Artikelliste B.-G.-Bl. Nr. II-326/34 angeführten Waren, 10., Quellenstraße 24 A. — Rudolf Zemann, Handel mit Wurst- und Schwaren im großen, 10., Quellenstraße 24 B. — Eustachius Selter, Handel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten, jedoch nur in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Trafit, 10., Quellenstraße 169, Trafit. — Rudolf Mülle, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß des Handels mit flüssigen Brennstoffen, 10., Quellenstraße 177. — Katharina Köhler, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 10., Troststraße 43. — Stefan Pollak, Marktviertelienhandel mit Ausschluß des Handels der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, 10., Viktor-Adler-Platz, Markt, Verkaufsplatz Nr. 80. — Anna Otruba, Gemischtwarenhandel, 12., Schönbrunner Straße 170. — Leopold Dolezal, Bädergewerbe, 12., Wolfsganggasse 23. — Vinzenz Kallner, Stabziehergewerbe, 14., Storchengasse 22. — Karl Bauernfeind, Graveur-gewerbe, 15., Haidmannsgasse 2. — August Wenzel Kindl, Handels-agentur, 21., Schleifgasse 8. — Maria Wolsmayr, Kleidermacher-gewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 21., Werdniggasse 3. — Raimund Zildan, Handelsagentur, 21., Wilhelm-Haas-Gasse 3.

## 19. Jänner 1938.

Karl Hummel, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2228 mit den sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotariverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 1., Singerstraße 2. — Offene Handelsgesellschaft „Carl Birtl“, Handel mit Lacken und Farben, Materialwaren und Pinseln, Haushaltungsartikeln und chemischen Produkten, 4., Favoritenstraße 23. — Friedrich Deutsch, Alleinhaber der Fa.: „Bernard Deutsch & Sohn“, Kleidermachergewerbe, 6., Gumpendorfer Straße 144. — Friedrich Deutsch, Alleinhaber der Fa.: „Bernard Deutsch & Sohn“, Handel mit Textilwaren aus Schafwolle, Baumwolle, Leinen und Wirkwaren, 6., Gumpendorfer Straße



144. — Moritz Gutfreund, Puderquastenerzeugung, 6., Mariahilfer Straße 105. — Simon Weiss, Großhandel mit Damen- und Herrenhüten, 6., Mariahilfer Straße 107. — Franz Hausner, Webergewerbe, 6., Stumpergasse 23. — Max Kirnbauer, Stadtlohnfuhrerwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung 1 (eines) Kraftfahrzeuges bis zu 8 Sitzplätzen, 7., Mariahilfer Straße 46. — Katharina Quitta, Handel mit Zuderbäderwaren, Kanditen und Fruchtjäften, Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtjäften, Gefrorenem sowie Dunstobst, 9., Riechtensteinststraße 35. — Margarethe Wessels, Herstellung von Stoff-Filtern, 16., Hasnerstraße 81. — Karl Sehtfried, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Kolonial- und Spezereiwaren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 16., Medtenbachergasse 5. — Felix Frant, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 18., Laßnergasse 80. — Johann Popp, gewerbmäßiger Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, 18., Michaelerstraße 22. — Heinrich Schmalzbauer, Handel mit Zuderbäder- und Zuderwaren, Schokoladen, Fruchtteig, Fruchtjäften und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, 21., Hardeggasse 65 (Verkaufshütte).

20. Jänner 1938.

Bernhard Herzmanstl, Alleininhaber der Fa.: „Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmanstl)“, Handel mit Harmoniken, Blas-, Streich- und Zupfinstrumenten und deren Bestandteilen, 1., Dorotheergasse 10. — Ludwig Müller, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Plakstrawagen Nr. 81 mit den sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxi-Verordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, 1., Johannesgasse-Partring. — Verband für die Stadt Wien des Einheitsverbandes der Kriegssopfer Österreichs und seiner Landesverbände, Handel mit Kanditen, kalten und warmen Wurstwaren, Senf, Kren, Aufschnitt, Käse, Butter, gefochten Eiern, Brot und Gebäck sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, 2., Verkaufshütte in der Ausstellungsstraße, rechts zwischen dem 2. u. 3. Baum vom Praterstern. — Jsaak Blaser, Großhandel mit Bijouteriewaren, 2., Haidgasse 5. — Friedrich Brunner, Gemischtwarenhandel, 2., Seinelstraße 3. — Louis Heller, Strickwarenerzeugung mit Ausschluß der Lohnarbeit und mit der Beschränkung des Verkaufes der Erzeugnisse an Wiederverkäufer, 2., Obere Donaufstraße 17. — Rudolf Ernst Janowski, Graveurgewerbe, 4., Trappelgasse 1. — Johann Alois Stefan Poch, Mechanikergewerbe, 5., Margaretenstraße 125. — Maria Mayerhofer, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Materialwaren und Artikeln des täglichen Hausaltverbrauchs, 5., Wiedner Hauptstraße 134. — Franz Ticho, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Damenkleidern, 8., Josefstädter Straße 43–45. — Karl Luz, Durchführung von Röntgenaufnahmen und Röntgendurchleuchtungen in der Wohnung Erkrankter mittels eines transportablen Röntgenapparates und unter Beziehung eines Röntgenfacharztes, 8., Lenauergasse 2. — Leib Perlmutter, Rappennachergewerbe, 8., Verdenfelder Straße 138. — Josefa Pistacek, Stickergerbe mit Ausschluß der Gold-, Silber- und Perlenstickerei, 8., Piaristengasse 36. — Josefa Pistacek, Vordrucken und Erzeugung kunstgewerblicher Sonderarbeiten aus textilem Material, 8., Piaristengasse 36. — Karoline Krefz, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 9., Dollfußplatz 3. — Margarethe Küßnel, Handelsagentur, 9., Riechtensteinststraße 38. — Rubin David Hecht, Handel mit Textilwaren, Nadeln, Knöpfen, Spangen, Gummibändern, Damengürteln, Strick- und Wirtwaren, 9., Rotenlöwengasse 13. — Nikolaus Siebenkittel, Drechslergewerbe, 9., Säulengasse 21. — Erwin Rahry, Handel mit Lebens-, Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 10., Senefelsberggasse 36. — Alexander Hirschler, Handel mit Futtermitteln aller Art, Mäh- und Landesprodukten, Kunstdünger, Pflanzenschutzmitteln, Baumaterialien, Sämereien, Gartenschläuchen und deren Zubehör, Baum- und Blumenstangen sowie Wagenfetten, 11., Geiselbergstraße 58. — Franz Soor, Handel mit Wein aller Art in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden sowie mit Kracherln und Sodawasser, 11., Vorstadtstraße 63. — Emilie Wipfelberger, Naturblumenbindergerbe, 11., Zentralfriedhof, 2. Tor. — Benzion Aptowiker, Handel mit Strick-, Wirt- und Kurzwaren, 13., Breitenfurter Straße 28. — Otto Oesterreicher, Fleischhauer- und Fleischschlächtergerbe, 13., Breitenfurter Straße 28. — Edwin Dittler, Caragierung von Kraftfahrzeugen, 13., Glasavergasse 9. — Robert Steiger, Handel gemäß § 38, Abs. 1, der Gew.-Ordg. (Gemischtwarenhandel), 13., Hütteldorfer Straße 167. — Friedrich Sighart, Fleischhauergerbe, 13., Rotenbergaasse 6. — Franz Pastener, Handel mit Obst, Grünwaren und Kartoffeln, 13., Stadlergasse 3. — Franz Simscha,

## ASPHALT-Werke Ing. GÄRTNER & MEGNER

Wien, I., Eschenbachgasse 10. Tel. A 38-0-90

Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen aller Art

Drechslergerbe (Metalldrucker), 17., Lorenz-Bayer-Platz 1. — Franz Josef Lang, Handel mit Holz, Kohlen und Koks, 17., Ortliebstraße 38. — Rosa Kvasnicka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 17., Taubergasse 13. — Richard Schubert, Handelsagenturgewerbe, 17., Veronikagasse 44. — Maria Föchlinger, Einstellung von Kraftfahrzeugen, 21., Leopoldauer Platz 1. — Karl Ferdinand Macalla, Imprägnieren von Papier und Pappe mit Bitumen, 21., Siemensstraße 101.

## Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotbehefe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Berspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 28**, 7., Hermannsgasse 24–28, 2. Stiege, 2. Stock, vergibt

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932) und  
Pflastererarbeiten (Tarifpreise 1930, bzw. 1931).

1.

Für den Kanalbau des Hauptunratskanals in der Postgasse von der Bäckerstraße bis zur Wollzeile im 1. Bezirk.  
Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . . S 11.300,—.

2.

Für den Umbau des Hauptunratskanals am Tiefen Graben von der Hohen Brücke bis zur Freyung im 1. Bezirk.  
Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . . S 48.510,—  
Pflastererarbeiten im Betrage von . . . . . „ 2.000,—.

Anbotverhandlung ad 1. am 3. Februar 1938 um 8 Uhr 15, ad 2. am 7. Februar 1938 um 9 Uhr in der **M.-Abt. 28**.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 28**, im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 31 b**, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10, vergibt:

1.

Schlösserbeschlagarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteil V.

Anbotverhandlung am 31. Jänner 1938 um 9 Uhr in der **M.-Abt. 31 b**.



U 24-0-57

**ISTEG-DECKE**

U 24-0-57

**ÖSTERR. ISTEG-DECKEN-VERWERTUNG**

WIEN, I.

ARCHITEKT I. A. KIRCHNER

HERRENG. 6

2.

**Schlossergewichtsarbeiten**

für den Bau 5., Gassergasse 24—26.

Anbotverhandlung am 1. Februar 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

3.

**Glasarbeiten**

für den Bau 5., Gassergasse 24—26.

Anbotverhandlung am 1. Februar 1938 um 9,30 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

4.

**Malerarbeiten**

für den Bau 5., Ziegelofengasse.

Anbotverhandlung am 2. Februar 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 31 b,  
im selbständigen Wirkungsbereich.Die M.-Abt. 32, 1., Neues Rathaus, Stiege 6, Mezzanin,  
Tür 31, vergibtdie laufenden Glasarbeiten der Stadt Wien für die  
Zeit bis 31. März 1939.Anbotverhandlung am 14. Februar 1938 um 9 Uhr in  
der M.-Abt. 32.Die Anbote sind in der in den „Allgemeinen Beding-  
nissen“ vorgeschriebenen Form in der Kanzlei der M.-Abt. 32,  
1., Neues Rathaus, Stiege 6, Mezzanin, Tür 30, bis spä-  
testens 12. Februar 1938 zu überreichen.Vom Wiener Magistrat, Abt. 32,  
im selbständigen Wirkungsbereich.Die M.-Abt. 44, Neues Amtshaus, 1., Ebendorfer-  
straße 1, 2. Stock, Zimmer 8, vergibt folgende Lieferungen:Sommermonturstoff                      Monturblusenstoff,  
Monturmantelstoff,                      Monturhosenstoff,Die Anbote sind bis spätestens 1. Februar 1938 in der  
M.-Abt. 44 zu überreichen.**Die bewährten Helfer im  
Haushalt****Gas und Elektrizität****Sachliche Beratung in den Geschäfts-  
stellen der beiden Werke****Baubewegung****Neubauten.**

16. Bezirk: Thaliastraße 160, Eckhaus, Edith Weinberger, 1., Rat-  
hausstraße 8, Bauführer Bm. Ing. Arth. Weihs,  
Stadtbau., 3., Sechstrügelgasse 8 (T 10/1938).
20. Bezirk: Leithastraße 37, Bohnhaus, Rud. Gamzjäger, 3., In-  
validenstrafe 17, Bauführer Bm. Ing. Arthur  
Weihs, Stadtbau., 3., Sechstrügelgasse 8 (439).
21. Bezirk: Fliederergasse 2, Ede Kugelfanggasse 71, Gdbch. Donau-  
feld, Brudhausen, Siedlungshaus, Anna Rohout,  
20., Wintergasse 36, Bauführer Bm. Ing. Jenny  
Billat, 12., Schönbrunner Straße 285 (B 7/38).
- " " Viesleggweg, Baupl. 99, Siedl. an der Strebersdorfer  
Straße, Gdbch. Gr.-Ze. 1, Wohnhaus, Thomas Kal-  
man, 21., Scheunenstraße 35, Bauführer Bm. Lau-  
renz Polich, 21., Semmelweisgasse 10 (B 10/38).

**Um- und Zubauten.**

1. Bezirk: Bräunerstraße 2, Bauabänderung (Geschäftslokal),  
Hausverw. 1., Hohenstaufengasse 17, Bauführer  
Bm. Oskar Brill, 5., Kompertgasse 1 (432).
- " " Johannesgasse 12, Bauabänderung (Bad), Arch. Br.  
u. E. A. Richter, 7., Burggasse 25, Bauführer Bm.  
Georg Hozanek, 12., Breitenfurter Straße 102  
(437).
- " " Tuchlaubenhof 7, Seitzergasse 7, Bauabänderung  
(Dachgeschosswohnung), S. Schmiderer, durch Bau-  
meister Ing. Hans Schid, 3., Am Modenapark 6,  
Bauführer Bm. Ing. Hans Schid, 3., Am Modena-  
park 6 (441).
- " " Brandstätte 1, Kanalauswechslung, Hausverw. Victo-  
ria zu Berlin, Allgem. Verf.-Aktien-Ges., 1., Schot-  
tenring 10, Bauführer Bm. Ing. Rich. Hermann,  
18., Währinger Gürtel 39 (506).
- " " Liebenberggasse 5, Bauabänderung (Geschäftslokal),  
Österr. Gartenbau-Gesellschaft, 1., Parkring 12, Bau-  
führer Bm. Leo Weilgunt, 18., Herbedstraße 136  
(512).
- " " Landstrongasse 1, Bauabänderung, Schoeller & Co.,  
im Hause, Bauführer Baufirma F. Burian & Co.,  
17., Klampfelberggasse 8 (538).
- " " Gonzagagasse 15, Bauabänderung, North British a.  
Mercantile Insurance Comp. Ltd., durch Doktor  
E. Hait, 12., Theresienbadgasse 1, Bauführer unbe-  
kannt (581).
- " " Wallnerstraße 6, Lagerraumumwandlung in eine Ga-  
rage, Dienststelle für Bundesgebäudeverw., 3., Mar-  
zergasse 2, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Opletal u.  
Josef Karl Groschner, 13., Aubofstraße 4 (665).
- " " Neues Rathaus, bauliche Veränderungen, Stadt Wien,  
M.-Abt. 32, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1.,  
Wildpretmarkt 2 (692).
- " " Wipplingerstraße 30, Bauabänderung, Neue Wr. Spar-  
kasse, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Stigler  
& Alois Rous, Nchf. A. Wügler u. F. Jakob, 7.,  
Kirchengasse 32 (875).
2. Bezirk: Praterhütte 89, Vergerüstung des Zuschauerraumes,  
A. Feigl, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Lambert  
Ferd. Hofer, 5., Schloßgasse 9 (599).
- " " Heinestraße 8, Geschäftsunterteilung, Juliane La-  
mandl, im Hause, Bauführer Bm. Michael Kam-  
mel, 6., Sandwirtgasse 9 (736).
3. Bezirk: Obere Bahngasse 2, Fasangasse 1, Bauabänderung,  
Geschäftslokal, S. Gahner, im Hause, Bauführer  
Bm. Arnold Barber, 18., Gersthofener Straße 131  
(896).



4. Bezirk: Prinz-Eugen-Straße 30, Bauabänderung, Verf.-Anstalt der österr. Bundesländer-Versicherungs-A.-G., Bauführer Ziv.-Arch. Dr. Karl Langer, 1., Hansenstrasse 6, als Planverfasser (671).
- " " Mühlgasse 28, Wohnungsteilung, Kurt Steinhilf, 4., Pöschgasse 28, Bauführer Bm. Ing. J. Rothstein, 5., Kohlgrasse 8 (783).
5. Bezirk: Margaretenstraße 64, Bauabänderung, Ernst u. Karoline Nagauer, im Hause, Bauführer Bm. Hans Gornel, 12., Edmund-Reim-Gasse 26 (522).
6. Bezirk: Mittelgasse 37, Wohnungsteilung, Norddeutsche Grundstücks-Verwaltungs-A.-G., Berlin: Dr. Leopold Stein, im Hause, Bauführer Bm. Oskar Dohan, 8., Plaristengasse 56 (507).
- " " Gumpendorfer Straße 36, Wohnungsteilung, Sizzotter Realitäten Ges. m. b. H., 1., Kärntner Ring 4, Bauführer Bm. Ing. Ferdinand Opletal und Josef Karl Groschner, 13., Ruhoffstraße 4 (525).
- " " Mariahilferstraße 47, Portal, G. Hahn, 14., Sparfassenplatz 6, Bauführer Ing. Moritz Steinbach, 19., Billrothstraße 50 (727).
7. Bezirk: Stiftgasse 2a, Stiftskaserne, Nordtrakt, Bauabänderung, Bauabteilung der 2. Division, 1., Universitätsstraße 7, Bauführer Bm. Ing. Karl Stigler & Rous Nachf. A. Bügler u. F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (500).
- " " Lindengasse 55, Bauabänderung, Leopold Kraus, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ant. Schindler, 10., Hafengasse 32 (608).
- " " Mariahilfer Straße 88a, Aufstellung einer Wand und Vermauerung einer Tür etc., Bew.-Kanzlei Dr. Leopold Ripilec, 6., Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bauunter. f. Hoch-, Tief- und Betonbau, Adolf Sterba, Bm., 5., Gajsergasse 18 (670).
- " " Museumstraße 3-5, Türdurchbruch, J. Swoboda Nachf. Korn & Co., im Hause, Bauführer Bm. Hans Schneider, 19., Pyriergasse 36 (776).
- " " Neubaugürtel 28, Bauabänderung, Christl. Verein junger Männer, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Mahler, 3., Czaptagasse 7 (900).
12. Bezirk: Mich.-Bernhard-Gasse 3, Hauskanalauwechslung, Hermine Seider, 16., Montleartstraße 56/III/13, Bauführer Bm. Karl Lachner, 12., Rosenhügelstraße 10 (114).
- " " Haeborgasse 6, Hauskanalauwechslung, Franziska Krejci, im Hause, Bauführer Bm. Johann Rothmüller, 6., Kasernengasse 9 (121).
- " " Schallergasse 26, bauliche Umgestaltung, Albin Ahner, 12., Wolfganggasse 25, Bauführer Bm. Albert Kitzel, 9., Fuchshallerergasse 3 (146).
- " " Rauchgasse 39, bauliche Umgestaltung, Gustav Wachner, 19., Weinzingerergasse 5, Bauführer Bm. Brüder Paul, 19., Hadenberggasse 27 (147).
13. Bezirk: Sampogasse 15, Wohnungsadaptierung, F. Schiesser, 3., Erdbergstraße 161, Bauführer Bm. Jul. Stadler, 1., Akademiestraße 2 (10.109/37 B).
- " " Spohrstraße 3, Wohnungsadaptierung, E. Singer, S. Wertheimer, B. Schermer, im Hause, Bauführer Bm. A. Bischof's Witwe, 13., Gallgasse 22 (5/38 B).
- " " St. Veitgasse 19, Wohnungsadaptierung und Zubau, F. u. L. Kreidl, im Hause, Bauführer Bm. W. Tesch, 7., Schottensfeldgasse 25 (6/38 B).
- " " Altgasse 3, Saalvergrößerung, S. u. G. Kuntz, im Hause, Bauführer Bm. J. Kolejnit, 9., Garnison-gasse 18 (48/38 B).
- " " Hagenberggasse 9, Abortzubau, M. Kyslanek, 6., Webgasse 4, Bauführer Bm. J. Schuster u. Co., 10., Landgutgasse 24 (49/38 B).
- " " Hagenberggasse 7, Gartenhausvergrößerung, E. Fischer, 5., Biedner Hauptstraße 85, Bauführer Bm. J. Schuster u. Co., 10., Landgutgasse 24 (50/38 B).
14. Bezirk: Huglgasse 7, bauliche Abänderungen, Anton Birngruber, 13., Sonnenweg 69, Bauführer Bm. Rudolf Hammer, 13., Erdenweg 21 (14/51/38).
15. Bezirk: Robert-Hamerling-Gasse 17, bauliche Abänderungen, Josef Jedl, 14., Storchengasse 23, Bauführer Bm. Matth. Petsch, 14., Braunhirschengasse 8 (15/44/38).
- " " Kranzgasse 22, bauliche Abänderungen, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Kurt Klein, 1., Singerstraße 4 (15/55/38).
16. Bezirk: Sandleiten, Bauteil IV, J. W., Bauabänderung, Stadt Wien, M.-Abt. 33, Bauführer Bm. Adalbert Millit, 16., Ottakringer Straße 141 (611).
- " " Neumahrergasse 20, Kanalumbau, Emil Bartsch, im Hause, Bauführer Bm. Dürsterbehn, 7., Zoller-gasse 39 (N 1/38/B).
- " " Enekelstraße 26, bauliche Umgestaltung, Granichstädten & Co., im Hause, Bauführer Bm. Ad. Millit, 16., Ottakringer Straße 141 (E 6/38/B).
- " " Wattgasse 57, bauliche Umgestaltung, M. Püllhofer, 7., Neustiftgasse 10, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Fehlgasse 12 (W 10/38/B).
- " " Eisnergasse 13, bauliche Umgestaltung, Sebastian Unterberger, im Hause, Bauführer Bm. Anton Stutzenstein, 16., Ottakringer Straße 104 (E 14/38/B).
- " " Hasnerstraße 122, Automontiererraum, Stefan Rehal, im Hause, Bauführer Architekt u. Stadtbaumeister Johann Eibensteiner, 7., Neubaugürtel 18-19 (S-25/38).
19. Bezirk: Weinzingerergasse 5, bauliche Umgestaltung im 1. Stock, Dr. Ing. Artur Wacławik, 7., Burggasse 11, Bauführer Bm. Johann Lender, 17., Jörgerstraße 32 (W-5/38-B).
- " " Ruhwaldgasse 28, bauliche Umgestaltung im 1. Stock, Helene Gula, 8., Feldgasse 3, Bauführer Bm. Hans Brem, Kriehendorf, Hauptstraße 162 (N-2/38-B).
21. Bezirk: Kravoglgasse 70, Gdbch. Groß-Jedlersdorf I, Ausbau des Dachgeschosses, Hermine Krassa, im Hause, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermahrergasse 8 (W 9/38).
9. Bezirk: Michelbeuernergasse 8, Bauabänderung, Versuchsanstalt f. Kraftfahrzeuge, im Hause, Bauführer Karl Schuller & Co., 19., Ercicagasse 6 (430).
10. Bezirk: Reilreichgasse 105, Stiege 2, bauliche Veränderung, Leopold Bohan, im Hause, Bauführer Bm. Ziv.-Ing. Erwin Bokorny, 13., Diepinger Hauptstraße 82 (Bb 5).
- " " Lagenburger Straße 88, Kraftwageneinstellraum, Hedwig Jindrich, 10., Lagenburger Straße 28, Bauführer Bm. Sigm. Nigg, 9., Pulverturm-gasse 5 (Bb 9).
- " " Favoritenstraße 213, 2 Ölbehälter, Fa. Schmidtstahlwerke, im Hause, Bauführer Bm. Karl Gopp, 5., Hamburgerstraße 7 (F 23).
- " " Fernforngasse 29, Werkstätte, Rudolf Zunt, im Hause, Bauführer Bm. Franz Heß, 3., Heumarkt 9 (F 22).
12. Bezirk: Ruderergasse 71, Badezimmer und Speis, Berta Nanning, 12., Sagedergasse 14, Bauführer Bm. Viktor Kronsteiner, 12., Hauptstraße 73 (112).
- " " Fabriksgasse 4-8, Hauskanalauwechslung, Dr. Otto Wiesenthal, 1., Kärntner Ring 15, Bauführer Bm. Matth. Petsch, 14., Braunhirschengasse 7 (113).



V.-F.-WERK

"NEUES LEBEN"



## Asphalt-Unternehmung

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Chrobakgasse 6, Tel. U 38-1-34

Naturasphalt, neuzeitlicher Straßenbau,  
Isolierungen, Dachpappeindeckungen

## Brunsviga

Rechen-Maschinen

Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



21. Bezirk: E. Z. 755, N.-Nr. 327, Alenaugasse O.-Nr. 6, Gdbch. Nagran, Zubau einer Kammer, Marie Grabec, im Hause, Bauführer: Bm. Ing. Lambert Ferdinand Hofer, 5., Schloßgasse 9 (B 11/38).

### Abbrüche.

2. Bezirk: Schüttelstraße 19 a, Teilabbruch (Tattersfall), Stadt Wien, M.-Abt. 32, Bauführer unbekannt (551).

" " Böcklinstraße 19 b, Reithalle u. Ställe, J. Schlesinger, 1., Wiberstraße 14, Bauführer unbekannt (775).

### Grundabteilungen.

2. Bezirk: Leopoldstadt, E. Z. 1882, 3639, 3640, 3641, 1775, 1886, Stadt Wien, M.-Abt. 12 (764).

" " Leopoldstadt, E. Z. 1809, Stadt Wien, M.-Abt. 30 (767).

13. Bezirk: Speifing, E. Z. 89, 603, 675, P. 10, L. Haberl u. Mitbes., durch Dr. Siegfried Vader, N.-A., Wien, 14., Mariabilfer Straße 196 (537).

" " Unter-St. Veit, E. Z. 138, Friederike Klobautschnit (758).

" " Lainz, E. Z. 255, Jesuitenkolleg in Lainz, 13. (789).

16. Bezirk: Roterstraße, E. Z. 25/Ottfg., Ing. Schindelarz, 17., Hauptstraße 209, Karl Sauer (A 6/38/B).

" " Ottakring, E. Z. 1133, Gbdt. 57/6, Hermine Müller (720).

" " Ottakring, E. Z. 3910, Gbdt. 551/7, Jos. Rogan (899).

17. Bezirk: Dornbach, E. Z. 1778, Gbdt. 723, Stadt Wien, M.-Abt. 25 (444).

21. Bezirk: Hirschstetten, E. Z. 3, 329, M. Fuchs u. Böhnel, durch Dr. Paul Engel (594).

" " Leopoldau, E. Z. 1233, Gbdt. 200/33, E. Z. 1455, Gbdt. 199/38, E. Z. 1456, Gbdt. 196/34, Kaller, Hoffmann, Billinger, Wieland, Haller, durch N.-A. Dr. Richard Tefusch, 7., Kirchengasse 7 (673).

" " Leopoldau, E. Z. 1455, Gbdt. 199/35, E. Z. 1456, Gbdt. 196/31, Anna u. Johann Wieland u. Antonie u. Johann Haller, durch Dr. Richard Tefusch, 7., Kirchengasse 7 (674).

" " E. Z. 21, Gbdt. 91, Gdbch. Aspern, Theresia Berthold, Adresse unbekannt (S 1/38).

" " E. Z. 789, Gdbch. Strebersdorf, Gbdt. 207, Auguste Samata, Adresse unbekannt (S 2/38).

### Fluchtlinien.

1. Bezirk: Wollzeile 30-32, Niemergasse 5, Zedlitzgasse 1 u. 3, Brüder Redlich, G. A. Wahß u. Wahß & Freitag A. G. u. Meinong (596).

6. Bezirk: Millergasse 32, Johann u. Anna Seigl, im Hause (782).

10. Bezirk: Schrankenberg-, Rudlich-, Absberg- und Buchsbaumgasse, M.-Abt. 24 (312).

12. Bezirk: E. Z. 914, Gbdt. 339/18, Gdbch. Altmannsdorf, Josefa Stoder (111).

13. Bezirk: Wagnergasse 3, E. Z. 544, Penzing, Lorenz u. Victoria Lambrecht, im Hause (55/38 B).

" " Steinschnergasse, E. Z. 1054, Lainz, Hedwig Eichberger, 3., Beatriggasse 14 a (56/38 B).

" " Kueffsteingasse 30, E. Z. 231, Breitensee, Otto Zahradnik, im Hause (96/38 B).

" " Ruhoffstraße 183, E. Z. 5, Gading, Franz Steiner, 14., Braunhirschgasse 4/1/5 (97/38 B).

16. Bezirk: Nämergasse 36, Gbdt. 1813, E. Z. 2042, Oskar Krejs, im Hause (A 146/37/B).

" " Spedbacherstraße 26, Gbdt. 2058, E. Z. 1453/Ottfg., Joh. Bauer, im Hause (S 92/37/B).

" " Wilhelminenstraße, Gbdt. 513/1 u. /2, E. Z. 445/Ottfg., Rudolf König, 19., Angeliggasse 107 (3783/36/B).

19. Bezirk: E. Z. 1008, Heiligenstadt, Kurt Klein, Bm., 1., Singerstraße 4 (1/1-38-B).

" " E. Z. 276, Ruzsdorf, Ing. Wilhelm Berger, 19., Pyrggasse 25 (1/2-38-B).

" " E. Z. 809, Ruzsdorf, Michael Bauch, 16., Wattgasse 6/1/33 (1/3-38-B).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 3520, Gbdt. 4484/4, Josef Samala (728).

" " Brigittenau, E. Z. 630, Gbdt. 7170/2, 3840, 3841, 4234/2 u., Bundesstrombauamt (887).

## Gedenket der Winterhilfe

21. Bezirk: Fliederstraße 2, Ecke Kugelfanggasse 71, Gdbch. Donaufeld, Bruchhausen, Anna Kohout, 20., Wintergasse 36 (E 8/38).

" " Sonnengasse 45, Gdbch. Donaufeld, Bruchhausen, Theresia Schöller, im Hause (E 9/38).

" " Dr.-Albert-Gehmann-Gasse 28, Ecke Ruzsdorfstraße 73, E. Z. 483, N. Nr. 167, Gbdt. 191, u. Ruzsdorfstraße O. Nr. 75, E. Z. 483, N. Nr. 151, Gbdt. 174, Gdbch. Strebersdorf, Johann Peiffer, 21., Ruzsdorfstraße 73-75 (E 11/38).

" " E. Z. 985, P. 498/1, Bauplatz 78, Gdbch. unbekannt, Johann Kirshofer, 21., Theodor-Körner-Gasse 21 (E 12/38).

" " E. Z. 327, Gbdt. 134 und Gbdt. 135, E. Z. 321, Gdbch. Strebersdorf, Auguste Samata, 18., Buchleitengasse 25 (E 13/38).

" " Gbdt. 83/2, Gdbch. Hirschstetten, Johann Deimel, 21., Am Krautgarten 116 (E 15/38).

ÜBER HUNDERT JAHRE



BANK- UND WECHSELHAUS

Gegründet 1832

**SHELHAMMER & SCHATTERA**

Filiale Hietzing:

XIII., Hadikgasse 60 a, Fernsprecher A 56-0-92

WIEN

I., Stefansplatz 11

Fernsprecher: U 20-1-22, U 23-2-45, U 25-4-81

Kulanteste Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen

// Klassenlose zu allen Ziehungen



## Marktamt der Stadt Wien.

### Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 16. bis 22. Jänner 1938.

**Grünwaren:** Zufuhren: 13.377 q, um 838 q mehr als in der Vorwoche. Das warme Wetter begünstigte die Zufuhr, doch war die Nachfrage im allgemeinen ziemlich flau, so daß bei gutem Angebot eine Reihe von Preisermäßigungen zu verzeichnen war.

**Billiger wurden:** Ital. Kohl, Erbsen, Karfiol, Tomaten, Kohl besserer Qualität, Weißkraut, Rotkraut besserer Qualität, Sprossentohl, Bögerl-, Bummerl- und Häuptelsalat, Blätter- und Stengelspinat, ital. Spinat, hief. und ital. Kohlrabi, Karotten minderer Qualität, Petersilienwurzeln, Salatrüben, weiße Rüben.

**Teurer wurden:** Artischocken besserer Qualität bei gleichzeitiger Verbilligung der minderen Ware, holl. Rotkraut minderer Qualität, einh. und ital. Endivienalat, Spargel.

**Auslandsgemüse** ist eingelangt aus: Belgien: Spargel, Zichorie. Ägypten: Artischocken, Zucchetti, Tomaten. Kanarische Inseln: Tomaten. Frankreich: Artischocken. Holland und Dänemark: Weiß- und Rotkraut. Ungarn: Kohl.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stück 50—150, ital. Karfiol per Stück 80—100, ital. Zudererbsen per kg 220—250, Tomaten per kg ägypt. 100—120, kanar. 180—200, Blaukohl per Stück 12—25, Kohl per Stück 12—30, per kg 25—50, ungar. 40—60, Weißkraut per kg einheim. 40—60, holl. 40—50, Rotkraut einheim. per kg 40—60, holl. 50—60, Sprossentohl per kg 100—150, Bögerlsalat per kg 80—120, Bummerlsalat per Stück ital. 20—40, ital. Häuptelsalat per Stück 15—50, ital. Kochsalat per kg 25—50, Endivienalat per Stück 15—25, ital. 25—30, Spinat Wiener Blätter per kg 60—70, Stengel 20—50, ital. 30—50, Kohlrabi per Stück hief. 10—30, ital. 20—25, Stachys per kg 180—200, Salatrüben per kg 15—25, Schwarzwurzeln per kg 100—120, Salatsellerie per Stück Ia 20—35, IIa 5—25, per kg 50—60, Zwiebeln per kg 25—40.

**Kartoffeln:** Zufuhren: 6714 q, um 1606 q mehr als in der Vorwoche. Bei guter Beschädigung und schwacher Nachfrage verbilligten sich Rippfeler und Zuliperle um 1 g per kg.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Gelbe und Rosen 7—11, Zuliperle und Rippfeler 12—16, ital. Sandkartoffeln 40—45.

**Obst:** Zufuhren: 4726 q, um 833 q mehr als in der Vorwoche. Bei reichlicher Beschädigung und ziemlich schwacher Nachfrage zeigten

einheim. Apfel durchschnittlich eine Verbilligung um 5—10 g. Südtiroler Apfel verbilligten sich in den minderen Qualitäten, zogen aber gleichzeitig in den besseren Sorten an. Auch Birnen zeigten geringe Preisänderungen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Bananen 150—160, Weintrauben spanische 160—180, holl. 220—260, Apfel einheim. Belle fleur 40—60, Kronprinz 25—40, Kanadareinetten 30—60, graue Leder 25—40, London Pepping und Weinler 40—60, diverse Tiroler Edelsorten 90—240, steir. Maschansker 20—60, Haslinger 30—35, Wirtshausäpfel 20—30, ital. Dechantsbirnen 110—140, Winterdechant 80—140, Sommerjirronen 90—140, amerik. D'Anjou 180—200, ausl. Nüsse 100—140.

**Agurmen:** Zufuhren: 6616 q, um 2220 q mehr als in der Vorwoche. Die Nachfrage war im allgemeinen sehr schwach. Billiger wurden Blutorange minderer Qualität bei gleichzeitiger geringer Erhöhung des Preises für bessere Ware und Mandarinen besserer Qualität. Teurer wurden gelbe Orangen minderer Qualität und Mandarinen (Augustware).

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Blutorange 90—130, Moro 120—130, gelbe 70—100, Tarocchi 120—150, Mandarinen 80—120, Augustware 110—150, Zitronen per Stück 7—10.

**Pilze:** Zufuhren: 9 q, um 1 q, mehr als in der Vorwoche.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 250—350, offene (ältere) Ware 150, Herrenpilze getr. 450—550.

**Butter:** Zufuhren: 202 q, um 22 q mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 440—500, offen 440—470, Tischbutter 420—460, Kochbutter 300—360.

**Eier:** Zufuhren: 663.150 Stück, um 39.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per Stück: Frischeier 16—18, Kühlhausware 12—14, eingelegte 13—14.

**Rindermarkt:** Auf dem Hauptmarkt notierten bei gutem Angebot und flauem Verkehr Ia Ochsen um 2 g, IIa und IIIa um 3—5 g per kg gegenüber der Vorwoche billiger. Gegen Marktschluß betrug die Preisermäßigung teilweise auch etwas mehr. Gute Kühe verbilligten sich um 3—5 g per kg, Stiere und Vieh blieben unverändert. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 82—150, jugoslaw. IIa 115—125, IIIa 92—112, rumän. 112—148, ungar. 86—150, Stiere 85—113, Kühe 81—105, Vieh 50—80.

Elektrokochgeräte, Elektro-Heißwasserspeicher und andere  
Elektro-Haushaltgeräte  
gegen zinsfreie Teilzahlungen  
durch die

# ELEKTRO-VEREINIGUNG

Auskünfte:

Wiener Elektrozunft,  
VII., Schottenfeldgasse 87, Telephon B 32-5-18, B 32-5-19  
Geschäftsstelle der „Elektro-Vereinigung“ im Elektrizitätswerke,  
IX., Mariannengasse 4, Telephon A 24-5-40



**Schweinemarkt:** Bei ruhigem Geschäftsgang verbilligten sich auf dem Hauptmarkt Fleischschweine zu Marktbeginn um 3 g, später um 5 g, gegen Marktschluß teilweise auch um mehr per kg. Ungar. Herrschaftsfettschweine und La Bauernfettschweine verteuerten sich bis um 2 g per kg, die übrigen Sorten Fettschweine und Banaterschweine wurden um 2 g per kg billiger abgegeben. Der Nachmarkt blieb gänzlich geschäftlos.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 133—165, Fettchweine lebend 150—164.

**Jung- und Stechviehmarkt:** Lebende Kälber, die bereits am Montagmarkt eine Verbilligung um 20 g erfahren hatten, ermäßigten sich auf dem Hauptmarkt bei stark verminderter Qualität bis um 40 g gegenüber dem Donnerstagmarkt der Vorwoche. Weidner Kälber verbilligten sich in der Ia Qualität um 10 g, in der IIa Qualität um 10—15 g und in der IIIa Sorte um 15 g per kg. Weidner Fleischschweine wurden bis um 10 g per kg billiger, während Weidner Fettchweine um 2—3 g per kg teurer gehandelt wurden. Die in geringer Anzahl angelieferten anderen Kleintiersorten notierten vorwöchentlich. Das als Beiladung auf den Markt gebrachte Rindfleisch wurde in Vierteln zu einem bis um 30 g per kg verbilligten Preis abgesetzt.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 80—140, ausgeweidet 120—190, Fleischschweine ausgeweidet 170—210, Fettchweine ausgeweidet Ia 190—195, IIa 187—189, Schafe ausgeweidet im Fell IIIa 80, ohne Fell 110—150, Rindfleisch ausgeweidet Ia 170, Ziegen ausgeweidet IIa 70, IIIa 60.

**Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren:** Die Gesamtbahnzufuhren betragen 7 Waggons mit 38,6 t und waren somit um 8,7 t geringer als in der Vorwoche.

**Großhandel:** Bei reichlichen Anlieferungen und geringer Kaufkraft erfuhren die Vorwochenpreise eine weitere Abschwächung. Nur wider Ia Speck verteuerte sich.

**Teurer wurden:** Speck Ia um 5—10 g (180—205), Schafe in der oberen Grenze um 10 g (100—160), Lämmer in der unteren Grenze um 20 g (100—150), Ziegen in der oberen Grenze um 10 g (60—100).

**Billiger wurden:** Rindfleisch Ia in der oberen Grenze um 10 g (210—230), IIa um 10 g (160—200), IIIa um 10 g (130—160), Kalbfleisch vord. Stützen um 10 g (130—140), mindere Qualität notierte zu Wochenende sogar 120, hint. Stützen um 20—30 g (200—220), mindere Qualität notierte zu Wochenende 180, Schweinefleisch abgezogen Karree in der oberen Grenze um 10 g (220—240), halbe jugoslaw. Mangalica um 2—10 g (170—180), Jungschweinefleisch, Karree um 10—20 g (200—220), Schlegel um 5 g (220—230), Schulter in der unteren Grenze um 15 g (185—210), Kälber inländ. um 10—20 g (120—180), ungar. um 10 g (180—190), Fettchweine in der oberen Grenze um 5 g (180—190), halbe abgezogene Schweine um 5—10 g (185—210), Fleischschweine um 5—10 g (170—205), Wurstspeck um 5—10 g (130—170), Bauchfisch in der unteren Grenze um 5 g (200—210).

**Kleinhandel:** Bei sehr ruhigem Geschäftsgang blieben die Preise teilweise unverändert, teilweise sanken sie um 10—20 g. Nur vorderes Schaffleisch erhöhte sich dem Großhandel entsprechend um 20 g.

**Teurer wurde:** Schaffleisch vord. in der oberen Grenze um 20 g (160—220).

**Billiger wurden:** Rindfleisch vord. ohne in der unteren Grenze um 10 g (210—300), Kalbfleisch vord. in der oberen Grenze um 10 g (220—290), Schnitzel in der unteren Grenze um 20 g (360—500), Schweinefleisch abgezogen, Schopfbraten in der unteren Grenze um 20 g (220—280), Schlegel mit Bein in der oberen Grenze um 10 g (220—270), Jungschweinefleisch, Schlegel in der oberen Grenze um 20 g (230—280), Schulter um 10—20 g (200—240), Bauchfleisch in der oberen Grenze um 10 g (190—250), Speck in der unteren Grenze um 10 g (190—220).

**Wildbret- und Geflügelmarkt:** Bei mäßiger Nachfrage verbilligten sich Fettgänse und Fettenten, auch Bad- und Brathühner zeigten leicht ermäßigte Preise, während Suppenhühner in den minderen Qualitäten sogar eine Preiserhöhung aufwiesen. Wildbret erhöhte sich in den meisten Sorten etwas.

Es notierten: Badhühner per Stück 180—360, per kg 180—360, Brathühner per Stück 250—450, per kg 170—360, Suppenhühner per kg 200—280, feir. Poularden per kg 300—380, Fettenten per kg 180—280, Fettgänse 180—250, Hirschschulter per kg 180—320,

Schlegel 300—400, Filet 420—550, Rehschulter per kg 180—200, Rehriiden 300—350, Schlegel 300—350, Hasen im Fell per Stück 350—600, ohne Fell 350—550, Hasenbräten, Mäden und Lauf per Stück 280—450, Hasenriiden oder Lauf per Stück 150—220, Hasenjunge per Stück 100—150.

**Zentralfischmarkt:** Zufuhren: Kabeljau Dänemark 930 kg 120—130, Deutschland 4070 kg 95, Filet Dänemark 4600 kg 170, Deutschland 7650 kg 160, Seelachs Deutschland 2419 kg 80, Filet 1300 kg 135, Silberlachs Dänemark 342 kg 130—140, Stampi Dänemark 75 kg 850—900, Angler Deutschland 215 kg 230—240, Goldbarschfilet Deutschland 150 kg 180, Seringe Deutschland 240 kg 70; Warben lebend Ungarn 600 kg 220, Forellen lebend o.ö. 130 kg 850, Sechte lebend Jugoslawien 1800 kg 300, Ungarn 300 kg 300, Jugoslawien tot 340 kg 200—220, Karpfen lebend Jugoslawien 14.400 kg 190, Ungarn 5000 kg 190, Schille tot Estland 100 kg 340, Jugoslawien 50 kg 400, Schlein lebend Ungarn 145 kg 200, Welse lebend Ungarn 30 kg 350, Zander tot Dänemark 102 kg 300; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

## Die Rathauswoche

Wien, 29. Jänner 1938.

### Der Pariser Weihbischof in Wien.

Der Weihbischof von Paris Roger Beauffart, der dieser Tage zwei viel beachtete Vorträge in Wien gehalten hat, benützte seinen Wiener Aufenthalt auch dazu, die sozialen und pädagogischen Einrichtungen der Stadtverwaltung kennenzulernen. In Begleitung der Abbés Riffer und Boutinaud besichtigte der hohe Gast, der selbst ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiete des Schulwesens und der Fürsorge ist, unter Führung des Senatsrates Doktor Asperger vom Präsidialbüro der Stadt Wien unter anderem einige Familienasyle, den Kindergarten Sandleiten, die zweite gewerbliche Fortbildungsschule, die Zuflucht für werdende Mütter, die Herberge für Frauen und Mädchen und die neue Hauptschule in der Beitingergasse sowie das Heim des Mutterschutzwerkes der B. F. in Dornbach. Die Herren sprachen sich mit Worten höchsten Lobes über die Aufbauarbeit der Stadtverwaltung, insbesondere aber über die Familienasyle und die Frauenherberge, aus.

### Ehrung im Wiener Rathaus.

Im Kleinen Saal des Wiener Rathauses überreichte am 27. d. M. Bürgermeister Richard Schmitz in feierlicher Weise den Herren Geheimrat Hofrat Professor Emil Sauer und Fürsorgetrat des Fürsorgeamtes Landstraße Karl Wehrich die Goldene Salvator-Medaille und würdigte hiebei in einer herzlichen Ansprache die Verdienste der Ausgezeichneten um die Stadt Wien. Der erhebenden Feier wohnten die Familienangehörigen und Freunde der Geehrten bei.

### Begrüßung ungarischer Sportjournalisten.

Eine Reihe führender ungarischer Sportjournalisten traf am 19. d. auf Einladung der niederösterreichischen Landeshauptmannschaft zur Besichtigung bekannter Winter Sportplätze hier ein. Sie wurden im Namen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien und in Vertretung des Vizebürgermeisters Dr. Kresse von Obermagistratsrat Dr. Kraus begrüßt. Hierzu hatten sich auch Hauptmann Feldpilot Winkler von der Sport- und Turnfront, der städtische Sportreferent Senatsrat Dr. Schindler, Direktor Schubert von der Ungarisch-Österreichischen und Chefredakteur Frinzi von der Österreichisch-Ungarischen Gesellschaft eingefunden.



### Zum Ableben J. W. Ganglberger's.

Mit dem Kapellmeister und Komponisten Johann Wilhelm Ganglberger hat das Wiener Rathaus einen Kapellmeister verloren, der bereits unter Lueger bei festlichen Veranstaltungsfestlichkeiten konzertierte. Die Stadt Wien widmete dem Verstorbenen ein Grab an bevorzugter Stelle; an den Beisetzungsfeierlichkeiten nahmen Bürgermeister Richard Schmitz, Vizebürgermeister Lahr und zahlreiche Persönlichkeiten der Wiener Stadtverwaltung teil.

## Rundschau

### Der Wiener Fremdenverkehr im Dezember 1937.

Im Dezember 1937 waren insgesamt 30.514 Fremde in Wien gemeldet, das sind um 3752 (14%) mehr als im Dezember 1936. Die Anzahl der Ausländer stieg von 16.932 auf 19.445, das ist um 2513 (14,8%), die der Inländer von 9880 auf 11.069, das ist um 1239 (12,6%). Damit nähert sich die Anzahl der fremden Besucher der Besuchsziffer des Dezember 1931, in dem 32.326 Fremde gezählt werden konnten.

Aus fast allen Zugungsländern waren Zunahmen des Fremdenverkehrs zu verzeichnen. So stieg die Anzahl der Fremden aus der Tschechoslowakei von 4907 auf 5162, d. i. um 255 (5%), der Ungarn von 2308 auf 2702, d. i. um 394 (17%), der Reichsdeutschen von 2375 auf 2489, d. i. um 114 (5%), der Polen von 1219 auf 1684, d. i. um 465 (38%), der Rumänen von 979 auf 1607, d. i. um 628 (64%), der Jugoslawen von 996 auf 1119, d. i. um 123 (13%), der Italiener von 750 auf 901, d. i. um 151 (20%), der Amerikaner von 572 auf 690, d. i. um 118 (21%), der Engländer von 566 auf 687, d. i. um 121 (21%), der Holländer von 262 auf 325, d. i. um 63 (24%), der Fremden aus Asien von 211 auf 234, d. i. um 23 (11%), aus den Randstaaten (Estland, Finnland, Litauen und Lettland) von 201 auf 224, d. i. um 23 (11%), aus den nordischen Staaten (Dänemark, Schweden, Norwegen) von 160 auf 203, d. i. um 43 (27%), aus Bulgarien von 104 auf 172, d. i. um 68 (65%), aus Belgien von 59 auf 106, d. i. um 47 (79%).

Rückgängig war der Fremdenverkehr aus der Schweiz mit 455 gegen 528, d. i. um 73 (14%), aus Frankreich mit 297 gegen 338, d. i. um 41 (12%) und aus Griechenland mit 97 gegen 145, d. i. um 48 (34%).

Die Zahl der in Hotels auf mehrere Tage abgestiegenen Fremden stieg von 15.161 auf 16.993, d. i. um 1832 (12%), jene der Passanten, die nur eine Nacht im Hotel verbrachten, von 7781 auf 9029, d. i. um 1248 (16%), der in Pensionen abgestiegenen Fremden von 687 auf 783, d. i. um 96 (14%) und der Bewohner von Privatquartieren von 2974 auf 3574, d. i. um 600 (20%).

### Vom österreichischen Schulwesen.

Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Statistik ist die Zahl der Volksschulen im Bundesgebiet von 4677 auf 4591, die der Hauptschulen von 646 auf 641 zurückgegangen. Von den Volksschulen waren 4014 öffentliche Schulen, 128 Konfessionsschulen, 342 konfessionelle burgenländische Schulen, 10 interkonfessionelle Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht und 20 ohne Öffentlichkeitsrecht, 72 konfessionelle Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht und 5 ohne Öffentlichkeitsrecht. Von den Hauptschulen waren 517 öffentliche Schulen und 95 Konfessionsschulen, 5 konfessionelle burgenländische Schulen, 9 interkonfessionelle Privatschulen mit Öff-

entlichkeitsrecht, 14 konfessionelle Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht und eine ohne Öffentlichkeitsrecht. Außerdem gab es 68 Sonderschulen für Kinder mit körperlichen und geistigen Mängeln. Schulen mit nichtdeutscher Unterrichtssprache gab es nur in Wien, in Kärnten und im Burgenland, und zwar: 15 Volksschulen und 6 Hauptschulen mit tschechischer Unterrichtssprache in Wien, 13 teils deutsche, teils kroatische Volksschulen, 6 ungarische und 23 rein kroatische Volksschulen im Burgenland, außerdem 67 deutsch-slowenische Volksschulen in Kärnten. Von den Pflichtschulern hatten 798.259 die deutsche Muttersprache, 3825 tschechische, 6802 kroatische, 10.253 slowenische und 2413 ungarische Muttersprache. Nach der Religionszugehörigkeit gab es im gesamten Pflichtschulwesen 4623 interkonfessionelle Schulen, 562 katholische Schulen, 101 evangelische Schulen und 19 israelitische Schulen. 769.040 Pflichtschüler sind katholisch, 36.719 evangelisch, 3860 altkatholisch, 9411 israelitisch. Ohne Religionsbekenntnis waren 3527 Schüler. Die Schülerzahl ist stark rückläufig. Im Vorjahr betrug der Abfall 3,4%, in den früheren Jahren 2,1, bzw. 2,5%. Die Zahl der eine höhere Schule besuchenden Kinder ist um 18%, die Zahl der Kinder mit häuslichem Unterricht um 31% zurückgegangen. Ohne Unterricht sind 830 normalsinnige Kinder.

### Dichterabende an der Wiener Universität.

Die Landesfachwalterchaft Wien des B. F. Werkes „Neues Leben“ veranstaltet gemeinsam mit der Hochschülerschaft Österreichs, der Kernstud-Gesellschaft und dem Verband katholischer deutscher Schriftsteller eine Reihe von Eigenvorlesungen österreichischer Dichter im Kleinen Festsaal der Wiener Universität. Die nächsten Abende sehen folgende Eigenvorlesungen vor: Am 1. Februar Vizebürgermeister Lahr und Siegfried Freiberg; am 8. Februar Maria Grengg und Rudolf Henz; am 15. Februar Paul Thun-Hohenstein und Rudolf Holzer; am 22. Februar Mirko Jelusich und Hans Stiftegger; am 8. März Josef Weinheber. Die Vorlesungen beginnen jeweils um 19 Uhr.

### Steigende Besucherzahl der Wiener Urania.

Dienstag fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Hofrat Prof. Dr. Arnold Durig die 47. ordentliche Generalversammlung der Wiener Urania statt, in der Direktor Ing. Ludwig Riedl einen eingehenden Bericht über den Entwicklungsgang dieses größten österreichischen Volksbildungshauses erstattete. Danach stieg die Gesamtzahl der Besucher von 437.720 im Jahre 1933/34 auf 712.636 im Jahre 1936/37. Die Zahl der Mitgliederbesuche erhöhte sich von 127.846 auf 288.989, der Besuche von Jugendlichen von 37.977 auf 144.984 und der Besuche von Arbeitslosen von 102.284 auf 138.708. Diese erfreulichen Erfolge lassen erwarten, daß der günstige Entwicklungsgang, den die Wiener Urania dank der Förderung durch Bürgermeister Richard Schmitz und der Unterstützung durch den Volksbildungsreferenten Bundeskulturrat Prof. Dr. Karl Lugsmaier in den letzten vier Jahren genommen hat, auch in diesem Arbeitsjahr weiter anhält.

### Beachtenswerter Erfolg der Lehrlingsfürsorge-Aktion.

Der Lehrlingsfürsorge-Aktion, die heuer ihren zwanzigjährigen Bestand feiert, ist Jahr für Jahr ein stets steigender Erfolg beschieden, der sich in einer immer größeren Zahl der befürorgten Lehrlinge und Lehrlinginnen ausdrückt. So stieg im vergangenen Jahr die Zahl der Anmeldungen von 13.414 im Jahre 1936 auf 14.265, die 8322 Lehrlinge und 5943 Lehrlinginnen betrafen. Von diesen waren 12.239 aus Wien, 1234 aus Niederösterreich, 99 aus dem Burgenland, 398 aus Steier-



**„Orbis“ Die gute  
österreichische  
Glühlampe**  
Orbis Glühlampenfabrik, Gesellschaft m. b. H.,  
Wien, VI., Marchettigasse 16 / Telephon B 28-4-75, B 24-2-34  
Außer Kartell Kontrahentin d. Gemeinde Wien

mark, 116 aus Oberösterreich und 179 aus Salzburg. Entsprechend der größeren Zahl der Anmeldungen stieg auch die Zahl der Entsendungen in die Erholungsheime von 8769 im Jahre 1936 auf 9388 im Jahre 1937 oder von 64 auf 66% der Anmeldungen.

Im Vorjahr waren die Erholungsheime in Bad Fischau an der Schneebergbahn und in Bruck an der Leitha das ganze Jahr über geöffnet, während die übrigen Heime nur im Sommer betrieben wurden. Insgesamt fanden in den Erholungsheimen der Lehrlingsfürsorge-Aktion 5529 Lehrlinge und 3859 Lehrlingmädchen, zusammen also 9388 Jugendliche mit 215.350 Verpflegstagen im Vorjahr Erholung und Gesundung.

#### Ein Kongress für Amateurphotographie in Wien.

Gleichzeitig mit der V. Internationalen Photo-Ausstellung wird vom Verband österreichischer Amateurphotographen-Vereine, Wien, im Wiener Künstlerhaus auch ein Kongress für Amateurphotographie abgehalten. Zu diesem werden nicht nur alle prominenten Amateure, sondern auch alle Photo-Vereine und Vereine sowie die photographische Fachpresse aller Staaten eingeladen. Der Wiener Kongress wird im Juni 1938 stattfinden.

#### Die Wiener Höhenunterschiede.

Der tiefste Punkt Wiens, Seehöhe 150 m, ist die Donau bei Kaiser-Ebersdorf. Den höchsten Punkt von Wien mit 543 m Seehöhe stellt der Hermannskogel dar. Zwischen beiden liegen folgende Seehöhen: Vaaerberg 256 m, Gloriette 237 m, Königsberg 257 m, Rosenhügel 257 m, Gemeindeberg 320 m, Wolfersberg 321 m, Sakberg 431 m, Predigtstuhl 340 m, Wilhelminenberg 388 m, Heuberg 464 m, Türken-schanze 220 m, Michaelerberg 386 m, Schafberg 388 m, Dreimarkstein 454 m, Hameau 461 m, Nußberg 308 m, Reisenberg 382 m, Leopoldsberg 423 m, Rahlenberg 483 m und Vogel-schanze 504 m. Die interessantesten Seehöhen einzelner Wiener Straßen und Plätze sind: Stephansplatz 171 m, Schwarzenbergplatz 171 m, Hiekinger Platz 194 m, Mariahilfer Straße-Gürtel 202 m, Bellariastraße 179 m, Elterleinplatz 197 m, Dr. Dollfuß-Platz 176 m, Wallensteinplatz 162 m und Praterstern 161 m. Die Straßenbahn, die vom Praterstern zum Gürtel-Westbahnhof fährt, bewältigt daher eine Steigung von 41 m.

#### Die Bevölkerungsbewegung in Wien.

Nach dem kürzlich erschienenen Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik stehen im vergangenen November 744 Geburten der Wiener Wohnbevölkerung 2075 Sterbefälle gegenüber, so daß sich ein Geburtenabgang von 1331 ergibt. Im Berichtsmonat kamen 366 Knaben und 378 Mädchen lebend zur Welt, während 996 Personen männlichen und 1079 Personen weiblichen Geschlechtes starben. Als hauptsächlichste Todesursachen wurden in 425 Fällen Herzkrankheiten, in 408 Fällen Krebs und andere bösartige Geschwülste, in 223 Fällen Krankheiten der Atmungsorgane, in 144 Fällen



GEMEINDE WIEN  
**STÄDTISCHE  
LEICHEN  
BESTATTUNG**

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

Bestellbüros in allen Wiener  
Bezirken sowie in Atzgersdorf,  
Mauer, Liesing, Breitenlee  
und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im amtl. Teilnehmerverzeichnis

Gehirnblutung, in 126 Fällen Krankheiten der Verdauungsorgane und in 123 Fällen Tuberkulose angegeben. 80 Personen (45 Männer und 35 Frauen) verübten im November Selbstmord. Die Säuglingssterblichkeit hält sich auf der durchschnittlichen Höhe. Im Berichtsmonat starben insgesamt 53 Säuglinge, davon 36 im ersten Lebensmonat. Die Statistik meldet ferner in November 969 Eheschließungen der Wohnbevölkerung. Überdies wurden im gleichen Monat in Wien 120 Trauungen ortsfremder Brautleute vollzogen.

#### Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige.

Die Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige wurde im Dezember 1937 von 590 Personen aufgesucht. Von den vorgelegenen Geschäftsfällen wurden 308 im Wege der Beratung und Aufklärung der Parteien erledigt, in 165 Fällen erfolgte die Erledigung durch Korrespondenz, in 67 Fällen wurde bei Gericht und anderen Behörden interveniert. 80 Fälle betrafen das Bestandrecht, 56 Fälle Ehe- und Familienrecht, 40 Fälle Unterhaltsansprüche, 217 sonstige Zivilrechtsachen, außerdem 16 Dienstrechtsfälle, 25 Erbrechtsachen, 56 Strafsachen, 6 Heimatrechtsachen, 6 Sozialversicherungsangelegenheiten, 5 Steuerachen, 2 Gewerbesachen, diverse Angelegenheiten 31. — Der schriftliche Einlauf betrug 87 Stück. Die Beratungstenden finden Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr und außerdem Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17—18,30 Uhr statt.

#### Spenden für die Wiener Winterhilfe.

Der Wiener Winterhilfe 1937/38 sind weitere größere Geld- und Sachspenden zugegangen:

§ 15.000.—: Kuratorium des Dorotheum Wien; § 3000.—: Gewerbeverband der Stadt Wien; § 1298.60: Arbeiter der österr. Georg Schicht A. G., Wien; je § 1000.—: Bauunternehmung Ing. Karl Aueried & Co., Wien; Bauunternehmung Franz u. Emil Soltherr, Wien; Maschinen- u. Gasapparatefabrik Julius Pintsch, Wien; Arbeiter der österr. Siemens-Schudert-Werke, Wien; Vertriebsgesellschaft der Manfred Weiß Stahl- u. Metallwerke, Wien; § 900.—: Stodanwerke-Wehler A. G., Pulverfabrik, Wien; § 800.—: „Teerag“ Akt.-Ges. f. Teerprodukte, Wien; § 743.10: Arbeiter und Angestellte der Perfit Gesellschaft, Wien; § 510.28: Angestellte der Berndorfer Metallwarenfabrik, Wien; je § 500.—: Offizielle Lieferungsunternehmen der Kleiderinnung, Wien; Brüder Redlich, Bauunternehmung, Wien; Elektrizitätszählerfabrik Reimer & Seidel, Wien; Arbeiter und Angestellte der „Teerag“ A. G., Wien; Vinzenz Wagner, Lad- u. Farbenwerke, Wien. **Sachspenden:** Firma Marowia, Wien; Großeinkaufsgesellschaft österr. Consumereine (Göc), Wien; Inzersdorfer Nahrungsmittelfabrik, Inzersdorf b. Wien; Herrburger & Rhombert, Wien; Paul Gerin, Wien; Erste Wiener Walzmühle, Vomwiller, Schöller, Kellner A. G., Wien; Firma A. Putsch, Wien; Wiener Porzellanfabrik, Augarten A. G.; Brüder Neufeld, Wien; Unterbrotfabrik, Unternehmen und Angestellte.





WIENER  
**Stadt  
Bräu**

**Nützet die heimischen  
Wasserkräfte!**

Beleuchtet,  
kocht,  
arbeitet

**elektrisch!**

Elektrizität ist  
billig,  
sauber,  
jederzeit bereit.

Beratung und Auskünfte:  
**Wiener städtische Elektrizitäts-  
werke, Wien, IX., Marianneng. 4  
Telephon A 24-5-40**

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

**Neuzeitliche Gasgeräte**

für alle Zwecke durch die

**Gasgemeinschaft Wien**

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien